

The Highland Herold

WHISKYMAGAZIN

FRÜHJAHR 2017

MURRAY MCDAVID

THE ART OF MATURATION IST DAS
LEITMOTIV DER WHISKYHÄNDLER
AUS DER SPEYSIDE

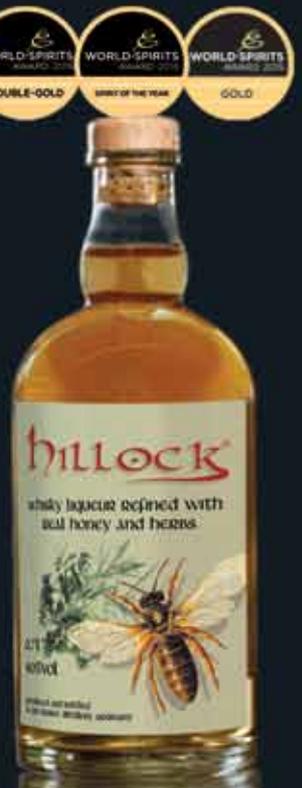
BLINDVERKOSTUNG

BLENDED MALT SCOTCH WHISKY:
VIER UNABHÄNGIGE ABFÜLLUNGEN
MIT UND OHNE ALTERSANGABE



#34 | Frühjahr 2017
The Highland Herold
www.highland-herold.de

hillock



produced at the hillock park distillery
Destillerie & Brennerei *Heinrich Habel*
Gevelsberger Str. 127 • 45549 Sprockhövel • Tel.: 02339/9 14 30
www.habel.com

Informieren Sie sich über unsere wechselnden Events!

Shop-Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8 bis 18.30 Uhr, Sa.: 10 bis 13 Uhr



Inhalt

4 WHISKY ET CETERA
Unter anderem mit dem „Krieg“ um die Hans-Insel, Glenmorangie Bacalta, der Great Northern Distillery und neuen Tasting Maps für Nord- und Westeuropa

9 DR. JAMES SWAN † 2017
Nachruf auf einen brillanten Wissenschaftler und Whiskyinnovator

10 BLINDVERKOSTUNG
Vier unabhängig abgefüllte Blended Malt Whiskys aus Schottland

16 MURRAY MCDAVID
Die Whiskyhändler, die sich der *Art of Maturation* verschrieben haben

26 JUST BOTTLED
Neue Abfüllungen

32 WHISKYHÄNDLER
Nach Postleitzahl

34 TASTINGS & EVENTS
Whiskyveranstaltungen



Vorwort

Liebe Whiskyfreundinnen und Whiskyfreunde,

mit Dr. James Swan verlor die Whiskywelt am 14. Februar 2017 einen Mann, der mit seinem technisch-chemischen Sachverstand und seiner Begeisterung für Whisky die Herstellungsverfahren in vielen Destillieren weltweit beeinflusst hat. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit für den Nachruf von Ernst J. Scheiner, den Sie auf Seite 9 finden.

Weit erfreulicher ist der Anlass für Ernies weitere Artikel: Auf den Seiten 6 und 7 fasst er sich am Beispiel des neuen Glenmorangie *Bacalta* mit dem Prinzip der Madeira-Lagerung und berichtet über die irische Great Northern Distillery. Ab Seite 16 folgt dann sein ausführlicher Bericht über den unabhängigen Abfüller Murray McDavid.

In Zeiten ernster internationaler Konflikte freuen wir uns, Sie auf Seite 4 zur Abwechslung an einer gewaltfreien, dafür aber epischen Auseinandersetzung zwischen Kanada und Dänemark teilhaben lassen zukönnen. In diesem „Territorialkrieg“ um die Hans-Insel bei Grönland spielt auch kanadischer Whisky eine Rolle. Aus dem hohen Norden geht es dann auf Seite 5 in den tiefen Süden Afrikas, nämlich mit der Vorstellung des aus Mais gebrannten Single Grain Whiskys *Bain's aus der James Sedgwick Distillery* in Südafrika.

Um sich bei der ganzen Whisky-Globalisierung einigermaßen zurechtzufinden, eignen sich übrigens die Whisky Maps des Alba-Collection Verlages vorzüglich. Das Sortiment wird aktuell um die Karten *France & Benelux* und *Nordic Whisky Distilleries* erweitert. Infos dazu finden sich auf Seite 8.

Für die Rubrik „Blind Verkostet“ ab Seite 10 haben wir vier Blended Malts unabhängiger Abfüller ausgewählt und wie immer bietet „Just Bottled“ ab Seite 26 eine große Anzahl neuer Abfüllungen.

Nun aber genug der Vorrede und in Anlehnung an Herrn Johann Wolfgang von Goethe: Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Whisky sehn. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Redaktion viel Vergnügen bei der Lektüre!

Thorsten Herold, Herausgeber

IMPRESSUM

The Highland Herold – Whiskymagazin | Ausgabe #34 – Frühjahr 2017 | Erschienen im März 2017 | Sitz d. Redaktion: Verlag Dollinger & Stein GbR, Gutenbergstraße 5, 65830 Kriftel, Telefon: 06192 9211944, E-Mail: kontakt@highland-herold.de | Herausgeber: Thorsten Herold (th) | Redaktion (v. i. S. d. P.): Sebastian Stein (st) | Layout u. Grafik: Sebastian Stein | Grafik u. Fotos: Philipp Rieß (pr) | Mitarbeiter dieser Ausgabe: Diego Berndt (db), Christina Hintze (ch) | Gastautoren in dieser Ausgabe: Daniel Kamm, Katja Langstrof, Sascha Lauer, Petra Milde, Ernst J. Scheiner (Text u. Fotos) | Druck: WIRMACHENDRUCK GmbH, Backnang | Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Stein, kontakt@highland-herold.de

Verkostungsnotizen oder andere geschmackliche Beschreibungen geben die persönliche Sinneswahrnehmung und Meinung des Verfassers wieder. | Nachdruck und elektronische Vervielfältigung nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. | Alle Preisangaben im Heft sind rein informativ und auf dem Stand bei Redaktionsschluss. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Einzelhefte ab Ausgabe #22 können für je 2,90 € zzgl. Versand auf www.highland-herold.de/shop oder per E-Mail an kontakt@highland-herold.de bestellt werden.

Daniel Kamm



Während sieben Rucksackreisen durch Irland kam er zuerst zum Irish Whiskey. Davon begeistert, gingen die Reisen bald auch nach Schottland. Inzwischen hat er über 60 Brennereien besichtigt, ungezählte Whisk(e)ys probiert und seit 2010 betreibt er den Online-Shop *McWhisky.com*. | S. 12, 15

Katja Langstrof



Seit über zehn Jahren verkauft sie in der *Dead End Bar* oder im Fachgeschäft *Royal Spirits* in Aschaffenburg Whisky im Ausschank oder flaschenweise und leitet Tastings und Seminare. Ihre Leidenschaft für das Thema hat sie bereits in viele schottische und deutsche Destillieren geführt. | S. 13, 15

Sascha Lauer



Der Whiskyenthusiast reist seit 2000 regelmäßig nach Schottland und hat bereits 118 Destillieren besucht. Als kontaktfreudiger und interessierter Genießer eignete er sich sein Wissen aus erster Hand an und gibt es samt der Begeisterung für die Materie seit 10 Jahren in Tastings weiter. | S. 13, 14, 25

Petra Milde



Sie betreibt den Blog *meinwhisky.com* und beschäftigt sich nicht nur für ihre Rezepte auf *kochen.meinwhisky.com* intensiv mit Aromen und Geschmack. Sie arbeitet als freiberufliche Autorin im Spirituosenbereich und präsentiert das Wasser des Lebens bei Tastings und auf Messen. | S. 12, 14, 25

Ernst J. Scheiner



„Ernie“ Scheiner hat bereits über 150 Distillieren besucht und sie beschrieben. Seit seinem Studium an der University of Edinburgh befasst er sich mit Whisky. Er publiziert auf *whisky-distilleries.net* sowie in Fachmedien zum Thema und leitet informative Whiskyreisen nach Irland und Schottland. | S. 6, 7, 9, 16

KOCHEN UND WHISKY

Unter www.meinwhisky.com erreicht man den Whisky-Blog von Petra Milde. Die Posts sind amüsant geschrieben und bringen Petras Meinung teilweise sehr deutlich zum Ausdruck. Und im Gegensatz zu vielen anderen Whisky-Seiten gibt es hier auch eine umfangreiche Unterseite über Kochen und Whisky. Am einfachsten gelangt man dorthin, indem man www.kochen.meinwhisky.de direkt in die Adresszeile des Browsers eingibt. Im Blog gibt es aber rechts unten in der Seitenleiste auch einen nicht ganz so offensichtlichen Link zur Rezeptsammlung.

Die Rezepte können nach Kochen *mit* Whisky oder Kochen *zu* Whisky sortiert werden. Für beide Arten der Whiskymiteinbeziehung beim Kochen gibt es eine Einleitung, die jeweils die wichtigsten Infos, Tipps und Hinweise enthält. Die Rezepte selbst sind abwechslungsreich, gut aufgebaut und lassen sich einfach nachkochen. Eine großzügige Bebilderung hilft dabei, zwischendurch festzustellen, ob man auf dem richtigen Weg ist. /pr

DIE HANS-INSEL

Wohl kaum einer der dänischen Forscher, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts den kahlen Felsen im Kennedy-Kanal nördlich von Grönland kartografierten, hätte erwartet, dass das steinige Eiland für diplomatische Spannungen zwischen Dänemark und Kanada sorgen würde. 1933 wurde die Insel nämlich Grönland und damit dänischem Hoheitsgebiet zugeschlagen, obwohl auch Kanada Anspruch darauf erhob. Mehr passierte zunächst nicht.

Etwa 40 Jahre später – als sich beide Staaten in Verhandlungen um die gemeinsame Küstenlinie befanden – kam auch der Streit um die kleine Felseninsel wieder auf den Tisch. Im Jahr 1984 nahm sich der Grönland-Minister dann der Sache an: Er „annektierte“ die Hans-Insel, indem er dort eine dänische Fahne entrollte und daneben eine Flasche Brandy als Zeichen des Regionalanspruchs deponierte. Dieser Affront blieb nicht lange ungesühnt: Kanadische Soldaten besetzten die Hans-Insel kurzfristig, tauschten die dänische Flagge gegen das Ahornblatt, leerten den dänischen Schnaps und hinterließen ihrerseits eine Flasche *Canadian Club*. Die Gegenoffensive der dänischen Flotte folgte prompt und führte – man ahnt es schon – zur Einrollung der kanadischen Flagge nebst Leertrinkens des kanadischen Whiskys und Depositionierung von dänischer Flagge nebst dänischem Schnaps. Wie oft die Insel in der Vergangenheit den Besitzer wechselte, ist unklar. Für die Zukunft strebt man jedenfalls eine friedliche und vermutlich auch alkoholfreie Lösung des Grenzstreites an. /th, Quelle: www.stern.de

VOM KAP INS HEIMISCHE GLAS

SÜDAFRIKANISCHER SINGLE GRAIN KOMMT NACH DEUTSCHLAND



Foto: TeamSpirit Internationale Markengeränke GmbH.

Ab April 2017 können sich deutsche Fans von Single Grain Whiskys über eine interessante Neuheit freuen, nämlich auf den *Bain's – Cape Mountain Whisky* aus der James Sedgwick Distillery in Südafrika. Benannt ist der in Column Stills vollständig aus Mais gebrannte Spirit nach Andrew Geddes Bain. Auf ihn geht der Bau des Bain's Kloof Pass zurück, welcher seit 1853 die Stadt Wellington mit dem südafrikanischen Inland verbindet.

Bain's konnte bereits 2013 den Titel als „World's Best Grain Whisky“ bei den World Whisky Awards einfahren. Außerdem gewann er im vergangenen Jahr die „International Spirits Challenge Trophy“.

Der Whisky erfährt eine doppelte Reifung in ehemaligen Bourbon-Fässern – zunächst etwa drei Jahre und dann noch einmal 18 bis 30 Monate. Auszeichnen sollen ihn vor allem Aromen von Vanille, Kakao-butter und verschiedenen Gewürzen sowie leichte Eichenholznoten. Abgefüllt wird er mit 40 Volumenprozent und die Preisempfehlung je Flasche zu 0,7 Liter liegt bei 28 Euro. /db

Anzeige

HOW DO

YOU DHU?

INTRODUCING TAMDHU.

ARGUABLY THE
WORLD'S FINEST
10-YEAR OLD SINGLE MALT
WHISKY;
ESTABLISHED ON
SPEYSIDE 1897,
REBORN ON SPEYSIDE 2013
(IN HAND-SELECTED
SHERRY CASKS NO LESS).



SO, ONCE MORE,
ALL CAN ENJOY
TAMDHU'S FRESH,
RICH, SPICY NOTES
AND PURE NATURAL COLOUR.

WHAT MORE
DHU YOU NEED
TO KNOW?

whiskymax
get more spirit

TAMDHU
SPEYSIDE SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY

EDINBURGH
WHISKY LTD

Three Heads
SILVER SEAL
SPEYSIDE SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY

SHERRY CASK FINISH
THE HOUSE OF
SCOTCH WHISKY

DUN BHEAGAN
FINEST MALT
SCOTCH WHISKY

IrishAmerican
TRADING COMPANY

DROMBEG
IRISH WHISKY

MURRAY
MEDAID

Tullibardine

LANGATUN
SPEYSIDE SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY

bain moine

GLEACH
THE HOUSE OF
SCOTCH WHISKY

THE WHISKY
SOCIETY

GEBACKEN IM MADEIRA-FASS

GLENMORANGIE BACALTA – DAS MADEIRA FINISHING NEU ENDECKT

Glenmorangies achte Überraschung aus der experimentellen Private Edition ist ein Finishing in Madeira-Fässern. Zunächst reifte der Spirit für zehn Jahre in First Fill Bourbon Casks. Danach lag er für weitere zwei Jahre in Weinfässern, in denen zuvor teilweise ein süßer Madeira aus der weißen Rebsorte Malvasia, auch Malmsey oder Malvoisie genannt, ausgebaut wurde. Der körperreiche Likörwein Malmsey erhält seine Prägung auf der atlantischen Insel Madeira während einer Reifezeit von fünf bis vierzig Jahren im traditionellen Canteiro-Verfahren. Die teiloxidative Reifung im normalerweise bis zu 650 Liter großen Drum bringt üppige, charaktervolle Weine hervor. Diese mit Branntwein auf 17 bis 22 Volumenprozent angereicherten Weine entfalten intensive Aromen von Trockenfrüchten, Karamell, Schokolade, Pflaumen, Feigen, Nuss sowie Honig. Ihr hoher Zuckergehalt erlaubt es, sie in der Flasche bis zu 100 Jahre lang zu lagern.

Glenmorangies *Director of Distilling, Whisky Creation und Whisky Stocks*, Dr. Bill Lumsden, hatte die Idee zu einem speziellen Wood Finishing, das an die 2004 von Glenmorangie eingestellten berühmten Madeira-Finishes – es waren die ersten überhaupt – erinnert. Speziell deshalb, weil er eine sehr feinporige amerikanische Eiche selbst aussuchte und die luftgetrockneten Dauben beim Aufbau der 250 Liter großen Hogsheads von spanischen Küfern unterschiedlich von Medium bis Medium plus toasten ließ.

Nachdem man eine Bodega für die Vorbelegung der frisch aufgebauten Fässer gefunden hatte, wurden sie dort mit dem Likörwein Malmsey befüllt. Während der zwei Jahre Lagerung im Freien waren die Hogsheads der Sonne und großer Hitze ausgesetzt, daher der Produktname *Bacalta*, gälisch für ‚backen‘. Die frisch entleerten Fässer wurden dann in Schottland sofort mit einem zehnjährigen Glenmorangie Single Malt belegt. Ihre Zahl ist nicht bekannt.

In den kleineren Hogsheads ist das Verhältnis von Fläche zu Füllmenge idealer als in den größeren Standard-Madeira-Drums. Das bewirkt eine schnellere Abgabe der Aromen und des Geschmacks an den Whisky. Regelmäßige Kontrollen erlaubten, den idealen Reifezeitpunkt zu ermitteln. Im Vergleich zur letztjährigen Private Edition *Milsean* waren die Fassqualitäten für das Vatting sehr ausgewogen, weil die Holz Auswahl und der Aufbau der Fässer von Anfang an einer strengen Qualitätskontrolle unterlagen. Dr. Lumsden: „Ich wollte den süßen, honigweinartigen Charakter des Weines, etwas von einer Honigwabe, etwas Mineralisches auf der Zunge sowie einen schokoladenähnlichen Pfefferminzton in meinem Whisky spüren.“ Ohne Altersangabe wird der *Bacalta*, wie in der Private Edition üblich, nicht-kühlgefiltert in einer Stärke von 46 Volumenprozent abgefüllt. „Wir betonen nicht das Alter, sondern die Art und Weise der Fassreifung“, erklärt Brendan McCarron, Glenmorangies *Head of Maturing Whisky Stocks*. /Ernst J. Scheiner



Foto: Ernst J. Scheiner

SMWS IN NEUEM DESIGN



Foto: The Scotch Malt Whisky Society

Nach über zehn Jahren gönnt die Scotch Malt Whisky Society (SMWS) ihren Abfüllungen ein neues Flaschendesign. Ziel war es, die zwölf unterschiedlichen Profile, welche die SMWS seit 2014 erarbeitet hat, deutlich herauszustellen. Die Profile sollen Whiskyfreunden eine geschmackliche Kategorisierung ermöglichen. Sie heißen unter anderem „Jung & Spritzig“ oder „Alt & Gediegen“.

Die Profile gehen mit einer farblichen Kennzeichnung auf dem neu gestalteten Etikett und der Verschlusskappe einher. Das SMWS-Logo wurde gleichfalls aufgefrischt und die Altersangabe erscheint nun etwas prominenter als zuvor auf dem Label. Die typische grüne Flaschenfarbe wurde beibehalten und wie bisher wird die Destillerie weiterhin nicht direkt genannt, sondern ist durch einen Zahlencode verschlüsselt, um eine vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit den Eigenschaften des Whiskys zu fördern. /db

GREAT NORTHERN DISTILLERY

EINE IRISCHE ERFOLGSSTORY



Foto: Ernst J. Scheiner

In der früheren Harp Lager Brauerei in Dundalk, nördlich von Dublin gelegen, destilliert Dr. John Teeling seit Juli 2015 Grain, Pot Still und Malt Spirits. Der clevere Mentor der „Irish Whiskey Renaissance“ und ehemalige Mitbesitzer der nahe gelegenen Cooley Distillery hatte eine geniale Idee: Dort, wo Diageo ehemals das in Irland so beliebte Harp Lager braute, ließe sich in modifizierten Sudkesseln auch ein Spirit brennen. Seit 2008 stand die Brauanlage zum Verkauf. Keiner wollte sie, außer Teeling. Günstig erwarb der Dubliner zusammen mit anderen Investoren, darunter seine Tochter und beide Söhne, die Anlage im September 2013.

Nach den Plänen seines Freundes und langjährigen Geschäftspartners David Hynes wurden die Sudpfannen von den Kupferschmieden der schottischen Firma Forsyths zu riesigen Pot Stills umgebaut. Dephlegmatoren, zusätzlich kühlende Kondensatoren, in den horizontal verlaufenden Lyne Arms und eine Reflux Pipe erlauben das

Brennen von unterschiedlichen Spirits. Die kontinuierlichen Column Stills zur Produktion von Grain Spirits auf Maisbasis kamen von Frilli SA aus Italien – sie bauten ebenfalls die form-schönen Pot Stills der Teeling Distillery in Dublin.

Von Montag bis Freitag destillieren die Mashmen und Stillmen computergesteuert in mehreren Schichten 24 Stunden am Tag Spirits, die vor Ort vorzugsweise in Bourbon-Fässer abgefüllt werden. „Unser Spirit ist sehr gut“, schwärmt Distillery Manager Allan Anderson, der den Umbau der 1896 gegründeten Brauerei in eine Brennerei verantwortete. Es ist daher kein Wunder, dass der Spirituosen-Gigant Diageo, der keine eigene Irish Distillery besitzt, die Spirits für die Liköre von Teeling bezieht.

„Das Team ist sehr stolz auf das bisher Erreichte. Im Jahr 2016 durchbrachen wir mit sechs Millionen Liter Alkohol eine weitere Barriere. Wir destillieren mit unseren Anlagen neun verschiedene Spirits“, freut sich der aus Schottland stammende Master Distiller Anderson. Neben Single Grain Spirits werden Single Malt Spirits aus 100 Prozent gemälzter Gerste und traditionelle Irish Pot Still Spirits aus einer Mischung von ungemälzter und gemälzter Gerste hergestellt. Im Portfolio der Great Northern Distillery finden sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, vorwiegend nicht rauchige Spirits. /Ernst J. Scheiner

TEMPLE BAR WHISKY

EIN BARKEEPER AUS DUBLIN UND SEIN WHISKY

The Temple Bar ist ein beliebter Pub im gleichnamigen Stadtteil von Dublin. Besitzer Tom Cleary hat im Jahr 2015 den ersten Whiskey eigens für seine Bar kreiert: *The Temple Bar Traditional Irish Whiskey*, einen traditionellen irischen Blend. Im vergangenen Jahr erschienen dann zwei Irish Single Malt Whiskeys im Alter von 10 und 15 Jahren und zum Jahreswechsel folgte mit einem 12 Jahre alten Single Malt die vierte Temple-Bar-Abfüllung. Der 12-Jährige wurde 2004 auf kleinen kupfernen Pot Stills gebrannt und reifte in Bourbonfässern im Keller der Bar. Abgefüllt wurde mit 40 Volumenprozent und die Flaschen zu 0,7 Liter werden für etwa 80 Euro gehandelt. /st



Foto: The Temple Bar

EUROPAS DESTILLERIEEN

Nach der drei Jahre dauernden Recherche für die im vergangenen Jahr erschienene Karte der *Bourbon-Rye-Whiskey Distilleries in USA* nahm man beim Alba-Collection Verlag gleich die nächsten Projekte in Angriff, nämlich die Regionen Nord- und Westeuropa.

Im Oktober 2016 erschien zunächst die kleinere Tasting-Map-Version der *Nordic Whisky Distilleries* mit 53 verzeichneten Brennereien in Norwegen, Island, Finnland und Schweden. Wann es das große Poster im A2-Format mit dazugehörigen Booklet geben wird, ist noch offen. Zuvor wolle man unter anderem noch das Feedback von Whiskyexperten und -produzenten aus Nordeuropa abwarten, erklärt Rüdiger Hirst, einer der beiden Kartenmacher.

Die Karte *Whisky Distilleries in France & Benelux* steht jetzt auch in den Startlöchern: Prototypen sind bereits im Umlauf und die Erstauflage der Tasting-Map-Version wird im März dieses Jahres gedruckt. Das Ergebnis überraschte die Kartografen selbst, denn man hatte nicht erwartet, dass unsere Nachbarn auf insgesamt 91 Whiskydestillierungen kommen. /st



Bilder: Alba-Collection Verlag

Die Karte von Nordeuropa verzeichnet 53 Whiskydestillierungen, davon 13 in Dänemark, 2 in Island, 6 in Norwegen, 10 in Finnland und 22 in Schweden. Westeuropa kommt mit 26 Brennereien in den Niederlanden, 10 in Belgien, 5 in Luxemburg und 50 in Frankreich auf insgesamt 91 Einträge.

Anzeige

SCHOTTLAND

Die Zeitschrift für Schottlandfans

Reise Lifestyle Outdoor Leib&Seele Whisky



Photo: Miguel Ángel Arroyo Ortega

www.schottland.co

Telefonische Bestellung:
0152 3676 2040,
Jetzt als Abonnement:
abo@schottland.co



Die Highlands warten schon auf Dich.

„Schottland - Das Reisejournal“ entsteht vor Ort und garantiert den einzigartigen Blick eines Insiders auf dieses faszinierende Reiseland. Wir schreiben Geschichten, die in keinem Reiseführer stehen. Erleben Sie Schottland, wie Sie es bislang noch nicht kannten.

DR. JAMES SWAN † 2017

Nachruf von Ernst J. Scheiner, Herausgeber *The Gateway to Distilleries*



Foto: Penderyn Distillery

Seit den Anfängen war Dr. James Swan (Mitte) verantwortlich für die Reifung der walisischen Penderyn-Whiskys. Seine Kollegen waren von links: Giancarlo Bianchi, der auch für die technischen Abläufe sowie die Fassauswahl zuständige Sales & Technical Director, die beiden Distillers Aista Juknevičute und Laura Davies sowie Neil Quigley, der Director of Operations.

Der promovierte Wissenschaftler und gefragte Whisky Consultant Dr. James „Jim“ Swan revolutionierte mit seiner chemischen und technologischen Kompetenz die Herstellungsverfahren in vielen Destillereien dieser Welt. Er verstarb unerwartet am 14. Februar 2017 im Alter von 75 Jahren in seinem Haus in Longniddry, östlich von Edinburgh gelegen.

Im Jahr 1941 an Weihnachten geboren, entfaltete Swan sich zur weltweit respektierten Koryphäe in Sachen Whiskyreifung. Seine Forschungen waren für die qualitative Entwicklung des Whiskys in unserer Zeit wegweisend und veränderten die Produktionsabläufe vieler Brennereien nachhaltig. Seine Fähigkeiten kamen insbesondere neu entstehenden Distilleries zugute, darunter Penderyn in Wales, Kilchoman auf Islay, Annandale und Clydeside in den Lowlands, Cotswold und St. George in England, Victoria Caledonian in Kanada, Milk & Honey in Israel, Amrut in Indien, Kavalan in Taiwan oder Amorik in der Bretagne, um nur einige zu nennen. Deutlich wirkte der Wissenschaftler mit einem Doktorgrad der angesehenen Heriot Watt University von Edinburgh auf die Art und Weise der Fasslagerung bei Bowmore oder Glenmorangie ein. Die unter seiner Leitung durchgeführten Grundlagenforschungen zum Einfluss des Holzes auf die Reifung von Whiskys waren bahnbrechend und ermöglichten der Whiskyindustrie eine bis dahin nicht gekannte Qualitätsoffensive. Das Mitglied der Royal Society of Chemistry optimierte die Untersuchungsmethoden außerdem durch den systematischen Einsatz von Gaschromatographen. Zusammen mit seiner Kollegin Sheila Burtles entwickelte er bereits 1979 das erste Whisky-Aromen-Rad, das so viele Nachahmer finden sollte.

Im Team mit anderen Wissenschaftlern forschte Dr. James Swan in den Bereichen Maturation, Blending und Bottling innerhalb des Inveresk Research International Institute Limited, woraus sich 1974 die Pentlands Scotch Whisky Research Limited entwickelte, aus der später wiederum das heute einflussreiche Scotch Whisky Research Institute wurde. Im Jahr 1992 wechselte Swan in die Forschungsabteilung der renommierten schottischen Getränke- und Lebensmittelgesellschaft Tatlock & Thomson Limited.

I was fortunate enough to regularly spend time with Jim here at Penderyn over the last several years. His depth of knowledge never stopped to amaze me but, to be honest, what I will miss more is the person. There is no doubt that going forward, his legacy will live on through the whisky we will carry on producing at Penderyn.

– Giancarlo Bianchi

To me, Jim was and always will be the „Einstein of whisky“ – he looked deep into nature and understood everything before everyone else. I was very lucky to know and learn from him – he will always be my greatest mentor and role model.

– Rachel Barrie

Nach neun Jahren Forschungstätigkeiten machte er sich 2002 als Berater der Wein- und Whiskyindustrie selbständig. In zahlreichen Brennereien weltweit wurden seine Ratschläge und Hinweise wirkungsvoll umgesetzt. Es ist daher keine Übertreibung festzustellen, dass ohne seine fachliche Autorität und Expertise die aromatische und geschmackliche Qualität vieler Whiskys schlichtweg eine andere wäre. Er schuf Goldmedaillen.

Dr. James Swan inspirierte in seiner lebenswürdigen, offenen und hilfsbereiten Art eine neue Generation von Whiskymachern und hinterließ ihnen sein Wissen. So war er beispielsweise der wichtigste Mentor für Rachel Barrie, früher Masterblenderin bei Glenmorangie und Ardbeg sowie Beam Suntory in Schottland. Heute ist Rachel Barrie bei Benriach, Glenglassaugh und Glendronach verantwortlich für die Entwicklung der Whiskys.

Wir trauern um eine nicht nur in der Whiskwelt sehr geschätzte Persönlichkeit, deren Wirken fundamentale Spuren in der internationalen Whiskyindustrie hinterlassen wird.

BLIND VERKOSTET

VIER BLENDED MALT SCOTCH WHISKYS VON
UNABHÄNGIGEN ABFÜLLERN MIT UND OHNE ALTERSANGABE

EDINBURGH WHISKY: THE SURGEONS BALL

Die Firma Edinburgh Whisky Ltd. – Independent Blenders and Bottlers (www.edinburghwhisky.com) wurde 2013 mit Sitz in Edinburgh von Gregor Mathieson und Gordon Watt gegründet und brachte 2015 ihre ersten Whiskys auf den Markt. Man will an die Tradition der Whiskyhändler in Edinburgh anknüpfen, die von dort schottischen Whisky in alle Welt verkauften. Erklärtes Ziel ist außerdem, die Whiskyherstellung in der schottischen Hauptstadt wieder zu beleben und deshalb schaue man sich bereits nach möglichen Standorten für eine Destillerie um.

Im Portfolio der Edinburgh Blenders and Bottlers gibt es drei Serien: In der *Library Collection* finden sich Einzelfassabfüllungen mit 46 Volumenprozent. Die Kollektion wartet gerade darauf, im April durch einen Ardmore 2002 und ein Ben Nevis 1996 verstärkt zu werden. Die Serien *New Town Blends* und *Old Town Blends* beinhalten Blended Malt Whiskys. Zur Zeit sind mit den Bottlings *The Surgeons Ball* und *The Advocates Batch* allerdings nur zwei *New Town Blends* verfügbar. Man will die Serie aber im Sommer durch eine neue New-Town-Abfüllung erweitern.

Die Blends sollen zu einem Anlass, einer Situation oder einem Charaktertyp zu passen und mehr sein als die Summe ihrer Teile, weshalb man die darin enthaltenen Destillieren als zweitrangig betrachte. Die Anregung für den Namen *Surgeons Ball* gab das Royal College of Surgeons in Edinburgh, denn die rauchigen Noten im Whisky sollen an eine alten lederne Chiruragentasche bestückt mit Jod und Bandagen erinnern.

Bezugsquellen findet man auf der Website des deutschen Importeurs: www.whiskymax.com/bezugsquellen-shops.html /st

DOUGLAS LAING'S TIMOROUS BEASTIE

Douglas Laing & Co (www.douglaslaing.com) ist ein etablierter unabhängiger Abfüller aus Schottland, mit Sitz in Glasgow. Seit der Gründung 1948 durch Fred Douglas Laing ist das Unternehmen in Familienbesitz. Nach Fred Hamilton Laing ist seit 2013 mit Cara Laing auch die dritte Generation mit im Geschäft tätig. Abmachungen mit Destillieren, die 1949 noch per Handschlag besiegelt wurden, sind die Grundlage für die anhaltende Verfügbarkeit von Fässern aus den unterschiedlichen Whiskyregionen Schottlands. Die großzügig gefüllten Lagerhäuser erlauben es Douglas Laing, sowohl Blends, Blended Malts als auch Single Casks aus dem eigenen Bestand anzubieten, ohne dabei stark von der aktuellen Marktsituation abhängig zu sein.

Der *Timorous Beastie* gehört zur Serie *Remarkable Regional Malts* und ist ein Blended Malt, genauer gesagt ein Blend aus Highland Malts. Abgefüllt wird nicht gefärbt und nicht kaltfiltriert. Namensgeber und Maskottchen auf dem Etikett ist die Maus aus dem Gedicht „To A Mouse, On Turning Her Up In Her Nest With The Plough“ von Robert Burns.

Limitierte Sonderabfüllungen sind die Regel bei Douglas Laing. Zum *Timorous Beastie* gab es beispielsweise auch eine 21 Jahre alte Sherry Edition, die mittlerweile allerdings ausverkauft ist. In Zusammenarbeit mit dem deutschen Importeur, dem Bremer Spirituosen Contor (BSC), gibt es aktuell eine auf 300 Flaschen begrenzte Osterabfüllung des *Scallywag*, einem anderen Whisky der *Remarkable Regional Malts*.

Bezugsquellen für die Whiskys im Portfolio des BSC erhält man per E-Mail an info@bsc-bremen.de. /pr

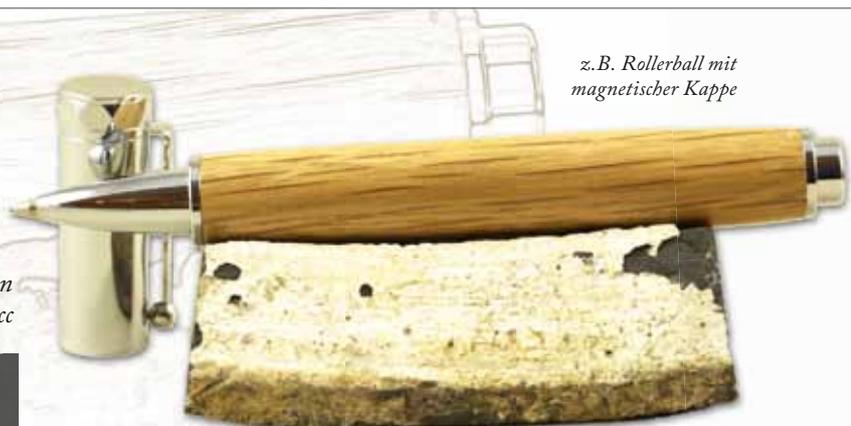
Anzeige

Woody's

Edles aus Holz

Handgefertigte Kostbarkeiten aus Dauben
ehemaliger Whiskyfässer | www.woodys.cc

z.B. Rollerball mit
magnetischer Kappe



Gutscheincode HH-W5 im Webshop eingeben und 5,- Euro sparen!
Einlösbar für eine Bestellung ab 49,- Euro Warenwert.

SPIRIT OF CALEDONIA: FLAITHEANAS

Michael „mr“ Reckhard ist Whiskyhändler (www.mr-whisky.de) und unabhängiger Abfüller mit Sitz in Eschborn, direkt neben Frankfurt am Main. *Spirit of Caledonia* ist der Name seines Labels, unter dem er Scotch Whisky abfüllt. Die Hintergrundfarbe der Etiketten kennzeichnet die Whiskyregion, in der die jeweilige Brennerei liegt. So ist zum Beispiel das Rotbraun auf dem Etikett des *Flaitheanas* der Code für die Region Speyside. Gelagert und abgefüllt wird in Schottland, die Flaschen dürfen also auch mit dem Segen der Scotch Whisky Association die Bezeichnung „Scotch Whisky“ tragen. Die Caledonia-Abfüllungen sind generell ungefärbt und nicht kühlfiltriert und in Fassstärke.

Mit Whiskys aus seiner weiteren Reihe *Queens & Kings* konnte mr.whisky bisher jedes Mal beim C2C Spirits Cup eine Goldmedaille gewinnen. „C2C“ steht dabei für „consumer to consumer“. Bei diesem Wettbewerb besteht die Jury also nicht aus professionellen Whiskyexperten, sondern aus Genießern und Endverbrauchern, deren Wertung anderen Verbrauchern als Orientierung dienen soll. Ein Gespür für guten Whisky ist also vorhanden und lässt auf eine interessante Zukunft schließen.

Neben den fertigen Abfüllungen aus den eigenen Serien kann man bei Michael Reckhard auch Fassanteile kaufen. Der Anteil kommt in vorverpackten Flaschen und wird gerundet auf volle Flaschen in Ein-Prozent-Schritten verkauft. Bei einer Fassausbeute von 257 Flaschen sind ein Prozent also drei Flaschen. Die Flaschen werden dabei mit einem leicht ablösbaren Importetikett versehen, das später gegen ein eigenes Label getauscht werden kann. So eine Fassteilung könnte für Whiskyclubs oder auch als Geschenk interessant sein. Doch Vorsicht: Wer seine Flaschen weiterverkaufen möchte, muss bei der Gestaltung seiner Etiketten und den darauf zu lesenden Angaben nach dem deutschen Kennzeichnungsrecht für Lebensmittel und den Vorgaben der Scotch Whisky Association richten. /st

SCOTCH UNIVERSE: SOLAR FLARE α

Die Scotch Universe GmbH (www.scotch-universe.co.uk) ist ein neuer unabhängiger Abfüller aus Nottuln bei Münster in Nordrhein-Westfalen. Doch die beiden Gesellschafter sind in der Szene nicht unbekannt: Michel Reick ist der Inhaber des Whisky Dungeon in Münster und Mitgesellschafter der Müller & Reick Spirituosen Handel & Import GbR, deren unabhängige Abfüllungen unter dem Label *Best Dram* erscheinen. Alexander Springenguth ist der Geschäftsführer der Five Lions GmbH, die seit 2015 mit den gleichnamigen Abfüllungen auf dem Markt ist.

Die ersten Abfüllungen aus dem Scotch Universe kamen im September 2016 auf den Markt und wurden sofort auch international verkauft, weshalb einzelne Whiskys aus dem Portfolio nur in kleinen Anteilen oder gar nicht in Deutschland verfügbar waren.

Eine Eigenheit der Serie ist die Benennung der Abfüllungen. Fantasienamen sind grundsätzlich nicht ungewöhnlich, weil beispielsweise die Brennerei die Namensnennung nicht wünscht oder gar explizit und vertraglich untersagt. Doch statt der für diese Branche typischen gälischen Bezeichnungen finden sich auf den Etiketten Namen wie *Pegasus I* oder eben *Solar Flare α* .

Neben den Klartextangaben zum Whisky tragen die Labels außerdem eine Zahlen- und Buchstabenfolge, die wie galaktische Koordinaten anmutet. Diese „Koordinaten“ sind allerdings ein Code, mit dem sich weitere Informationen über den abgefüllten Whisky entschlüsseln lassen. Auf dem *Solar Flare α* ist zum Beispiel die Kennung *253° L.1.2' 1815.4:1798.5"* aufgedruckt. „253“ ist die Anzahl Monate, die der Whisky im Fass verbracht hat. „L“ steht für „lightly peated“, „1“ ist die Art des Fasses, „2“ bedeutet „2nd fill“. Dann folgt ein Hinweis auf die Herkunft des Whiskys, wobei „4“ eine Destillerie auf Islay ist und „5“ eine Destillerie auf den Islands anzeigt. Die übrigen Regionen sind „1“ für Highlands, „2“ für Speyside und „3“ für die Lowlands. Die Bedeutung der vierstelligen Zahl davor muss man selbst erraten. Wir glauben, „1815.4“ könnte eine 1815 gegründete Destillerie auf Islay sein. /pr

Anzeige

Whisky Experts
news infos

www.whiskyexperts.net

Mehr wissen - mehr genießen. Wir freuen uns auf Sie!

THE SURGEONS BALL

EDINBURGH WHISKY | BLENDED MALT SCOTCH WHISKY



*Peated Blended Malt Scotch Whisky | Highland
keine Altersangabe, nicht kühlfiltriert, nicht gefärbt
Limited Edition
Alkohol: 46 % vol
Füllmenge: 0,7 Liter
Preisbereich: ca. 35–40 € (Liter: ~ 54 €)*

Notizen von Petra Milde

Geruch: Ich denke an kalte Asche. Da ist Rauchgeruch in der Luft, aber das Feuer ist bereits seit Stunden aus, ein mineralisches, aschiges Aroma klingt nach. Darin mischen sich Vanille, Butter-Toffee und verhaltene Zitrusaromen.

Geschmack: Am Gaumen macht sich die Asche sofort breit. Torf, aber kein schwelendes Feuer, sondern mineralisch und trocken. Frischer Asphalt nach Sommerregen. Grapefruit und Vanille. Und fast etwas mentholig. Das Aroma breitet sich aus am Gaumen und die trockene Asche lässt sich überall genüsslich nieder. Hab ich das Wort trocken schon benutzt? Vom Alkoholgehalt her eine angenehme Trinkstärke. Man bemerkt den Alkohol, aber er ist nicht beißend.

Nachklang: Im Nachklang hält sich das phenolige und etwas pelzige Gefühl lange auf der Zunge.

Notizen von Daniel Kamm

Geruch: Torfrauch. Nicht allzu kräftig, aber präsent. Außerdem sind da Marzipannoten und leichte Zitrusaromen.

Geschmack: Wow! Am Gaumen absolut harmonisch, zart auf der Zunge und mild im Nachklang. Perfekt austariert. Ich spüre kein Brennen und finde keine störenden Noten. Stattdessen eine reife und filigrane Rauchigkeit mit einem Hauch von Balsaholz. Die zurückhaltende Süße von Bonbons harmonisiert elegant mit den übrigen Aromen.

Mit Wasser (10 Tropfen auf 2 cl): Was ist das? Es kommen Kaffeearomen aus dem Glas! Der Alkohol wird durch die Zugabe von Wasser deutlicher. Eine leichte Cremigkeit bleibt auf der Zunge zurück.

Nach einiger Zeit im Glas ein erneuter Versuch: Nun stellen sich Rauchnoten von verbrannter Braunkohle ein. Und ich finde einen Hauch von Limette, sehr dezent zwar, aber gegenwärtig.

Kommentar: Ein wohlausbalancierter Whisky, wie ich finde. Kein Torfmonster, sondern eher filigran. Mein Tipp: Lassen Sie das Wasser weg. Er ist perfekt, wie er daherkommt.

TIMOROUS BEASTIE

DOUGLAS LAING | BLENDED MALT SCOTCH WHISKY

Blended Malt Scotch Whisky | Highland

keine Altersangabe, nicht kühlgefiltert

Small Batch Release

Alkohol: 46,8 % vol

Füllmenge: 0,7 Liter

Preisbereich: ca. 45–50 € (Liter: ~ 68 €)

Notizen von Katja Langstrof

Geruch: Für rund 47 Volumenprozent ziemlich wuchtig, nur langsam schälen sich die Aromen aus dem Alkohol heraus ... Margarine, etwas Zitrusbrause, grüne Birne, Pfirsich, eine leicht säuerliche Joghurtnote, vor allem aber sehr, sehr viel Holz. Eiche ohne Ende. Was mich zu der Vermutung hinreißt, dass es sich wohl um ein Barrique oder ein Fresh Oak handeln könnte. Schauen wir mal, was er am Gaumen für eine Geschichte erzählt.

Geschmack: Im Antritt wie erwartet sehr spicy und jugendlich wild. Viel Holz und Zitronen-Pfeffer machen den Anfang, später finde ich Birnensaft, getreidige Noten wie von Haferkekzen, verschiedene Zitrusfrüchte (Limone, Kumquat), ein kleines Stück Banoffee Pie. Im Finish zeigt sich ein eher mineralischer, vielleicht sogar kreibiger Aspekt.

Mit Wasser: Er hat vielleicht ein wenig mehr Fruchtnuancen, aber letztendlich nehme ich keine weltbewegende Veränderung war. Der Antritt wird einen Hauch gefälliger.

Kommentar: Die Aromen rennen wild um die Wette, hier mal dies, dort mal das. Eine Struktur ist für mich nicht so klar erkennbar, ganz jugendliches Ungestüm eben. Aber mit einem interessanten Potential: Gebt ihm ein paar Jahre, dann wird er ein hübsches Fruchtbömbchen, davon bin ich überzeugt!

Notizen von Sascha Lauer

Geruch: Sehr frisch mit weiniger Säure. Grapefruit und Mirabellen, Vanillecreme und Rapshonig. Aber auch ätherische Öle mit einer Spur Harzigkeit, Rosmarin und frischem Salbei. Mit der Zeit verfliegen die Süße und die Fruchtigkeit.

Geschmack: Dunkle Schokolade und angenehme Röststoffe. Eine trockene Holzigkeit ist präsent. Paranüsse und wieder Mirabellen. Weinbrandbohnen mit Mandelcreme, später Karamell und geröstete Sonnenblumenkerne. Vanille und süßer Hefezopf.

Nachklang: mittellang und süß, später immer trockener

Mit Wasser: Er wird zunächst deutlich flacher und es zeigen sich Bittermandelaromen. Später viel Karamell und gesüßter Hagebuttentee. Malzig und unreif.

Kommentar: Ohne Wasser gefällt mir dieser Whisky gut, auch wenn er noch recht jung und gefinished wirkt. Kommt da ein Weinfass durch?

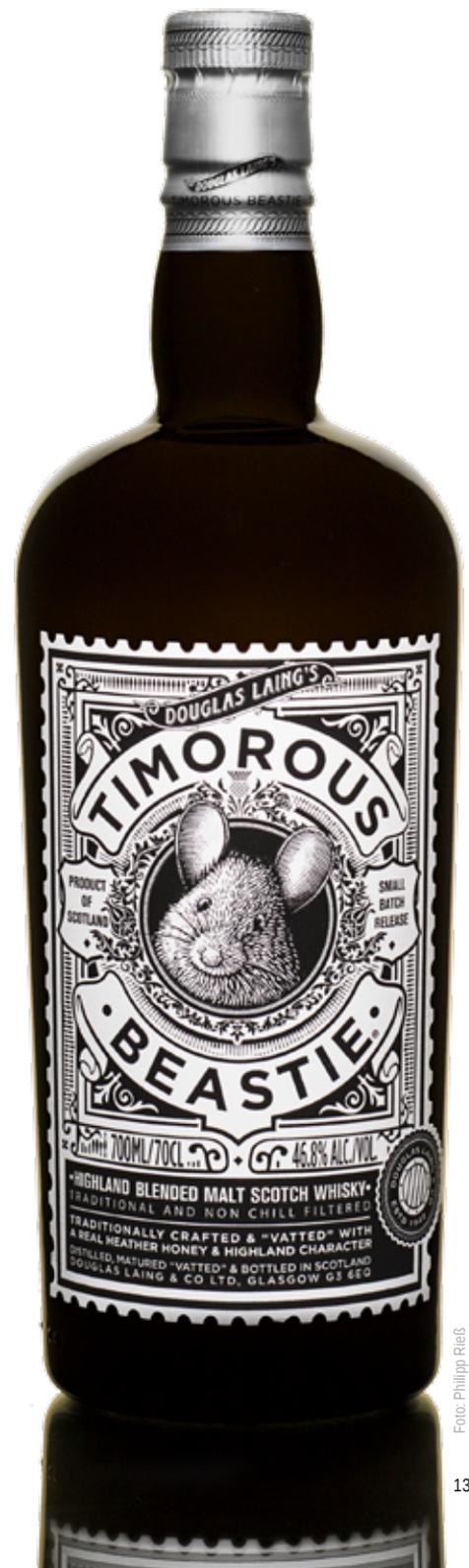


Foto: Philipp Rieß

FLAITHEANAS

MR.WHISKY – SPIRIT OF CALEDONIA | BLENDED MALT SCOTCH WHISKY



Blended Malt Scotch Whisky | Speyside
 18 Jahre alt, Fassstärke, nicht kühlfiltriert, nicht gefärbt
 Einzelfassabfüllung, Cask No. 19810, 257 Flaschen
 Alkohol: 57,8 % vol
 Füllmenge: 0,7 Liter
 Preisbereich: ca. 100 € (Liter: ~ 143 €)

Notizen von Petra Milde

Geruch: Honigwabe. Vollreife Aprikosen, kandierte Orangen. Kirschen? Bienenwachs-Möbel-politur. Cremig. Nach einer Weile wiederholten Schnüffeln entdeckte ich Sahnebonbons. Der Whisky darf eine ganze Weile im Glas bleiben, ehe ich ihn probiere. Ist ein angenehmer Nasenschmeichler irgendwie, trotz des Anfangs deutlich wahrnehmbaren Alkohols.

Geschmack: Das Aroma kommt in einer großen alkoholischen Welle. Es ist kein scharfes Brennen, aber eine mächtige Präsenz im Mund. Leicht bitter, Kirsche, Mandeln; pelziger Pfirsich. Grapefruitschalen. Aber auch Röstaromen. Dunkle Schokolade. Bitterschokolade. Ein warmes Gefühl breitet sich aus im Rachen, aber das vergeht auch sehr schnell wieder.

Nachklang: Sehr trocken, Röstaromen klingen nach. Auch ein wenig Salz auf der Zunge vielleicht.

Mit Wasser: Ich habe nicht den Eindruck, dass der Whisky mit Wasser gewinnt und so die fruchtigen Aromen mehr herausgelockt werden. Er wird eher etwas metallisch und die bitteren Aromen gewinnen Raum. Als ich nach einer Weile dann nochmal am leeren Glas rieche, meine ich neben Getreide auch Tabak wahrzunehmen.

Notizen von Sascha Lauer

Geruch: intensiv und schwer, fruchtig und leicht pfeffrig; Geleefrüchte und Pflaumen

Geschmack: Der Auftritt ist explosiv und mundfüllend kräftig. Lasiertes Holz und unreife Pflaumen, Ingwerschärfe und etwas Zimt und Heidelbeeren. Leichte Malzigkeit und etwas Kampfer. Es entwickelt sich eine angenehme nussige Bitterkeit, die mit einer cremigen Vanille-Erdbeer-Geleesüße ringt. Rumtopf mit eingelegten Pflaumen, abgerundet mit schwarzem Pfeffer.

Nachklang: mittellang

Mit Wasser: Etwas verdünnt wird er zunächst sehr scharf, dann nussig mit trockenem Holz und schwachen Röstaromen, fast wie Brotkruste. Auch eine an Pflaumenwein erinnernde Süße zeigt sich.

Kommentar: Der Whisky hat durch den höheren Alkoholgehalt reichlich Kraft und ich kann ihn mir gut zu Haggis oder einem Wildbraten vorstellen.

SOLAR FLARE α

SCOTCH UNIVERSE | BLENDED MALT SCOTCH WHISKY

Peated Blended Malt Scotch Whisky | Islay / Islands
 21 Jahre alt, Fassstärke, nicht kühlfiltriert, nicht gefärbt
 gemeinsam gereiftes Einzelfass, American Bourbon Barrel
 Alkohol: 53,8 % vol
 Füllmenge: 0,7 Liter
 Preisbereich: ca. 110 € (Liter: ~ 157 €)

Notizen von Katja Langstrof

Geruch: Oh yes! Erinnert mich daran, wie es bei Oma war: saftiger Nusskuchen, Lavendelsäckchen im Kleiderschrank, würzige Sherrynoten, Vanillepudding, Kaffee mit viel Milch, ein Gewürzregal mit Tonkabohne, Muskat, Nelke und Zimt, eine Zigarre (die war vom Opa) ...

Geschmack: Würzige Tabaknoten im Auftakt, dann Waldhonig, Wildleder, dunkle Schokolade ... ganz beiläufig ein Zwischenspiel mit Earl Grey – die Bergamotte hat mich echt überrascht – mit viel Kandiszucker, dann Honigkuchen und unverhohlene Sherry-Nuancen.

Nachklang: Ein ziemlich fulminantes Finale, trockener werdend mit Sandelholz, holzige Zimtnoten, eine leichte Adstringenz von eingelegten Walnüssen und über allem schwebt ein zarter, sehr zarter Hauch von Rauch.

Mit Wasser: Warum nicht? Ich brauche es nicht unbedingt, allerdings schickt man damit ein wenig süßen Pfeifentabak in Richtung Zunge, ist ganz spannend. Er ist ein guter Schwimmer und büßt dabei weder etwas von seiner Komplexität, noch die tolle Aromenstruktur ein.

Kommentar: Schon nach der Nase wusste ich: Das wird gut! Dieser Whisky ist absolut nach meinem Geschmack, von vorn bis hinten vollmundig, kräftig im Charakter, dennoch durch und durch rund. Ein erwachsener, souveräner Tropfen.

Notizen von Daniel Kamm

Geruch: süß, leichte Alkoholnoten (angenehm, nicht störend), Birne, Weinnoten, leichte Eichenholzeindrücke, sehr sympathisch

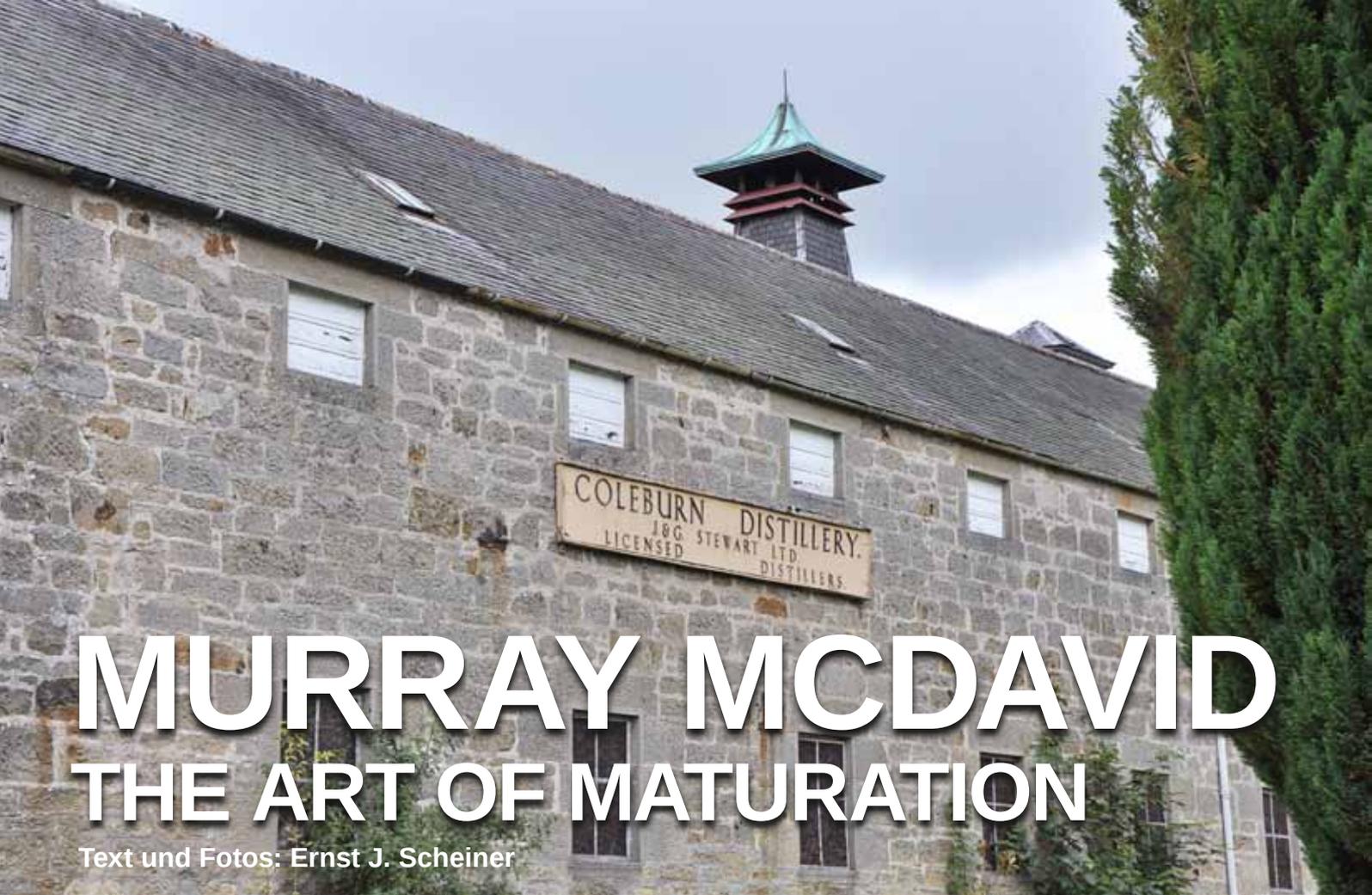
Geschmack: Früchte, leichte, zurückhaltende Eichenholzeindrücke, leichtes florales Sommerparfüm, angenehme Bitterkeit. Da ist ein kräftiger Alkoholeinfluss, der unvermutet kommt. Bleibt angenehm wärmend auf der Zunge zurück mit einem Nachklang von Süßholz und Grapefruit.

Mit Wasser (10 Tropfen auf 2 cl): Der Geruch ändert sich schlagartig: Die Süße weicht, kräftigere Holz- und Zitrusnoten steigen aus dem Bugatti-Glas empor. Man möchte meinen, dass man einen anderen Whisky vor sich hat.

Der Geschmack wird runder und ausbalancierter. Die Parfümnote bleibt. Eine leichte, aber sehr angenehme Bitterkeit wie von Sherry tritt zutage. Der Alkohol liegt nun wesentlich charmanter auf der Zunge. Der Geschmack bleibt im Nachklang lange erhalten.

Kommentar: Ein guter, runder Malt, der durch die Zugabe von etwas Wasser schön ausbalanciert wird. Sein angenehm langer Nachklang veredelt ihn zusätzlich. Er ist aber nichts für Genießer, die eine Parfümnote im Whisky nicht mögen, die ist nämlich spürbar.





MURRAY MCDAVID

THE ART OF MATURATION

Text und Fotos: Ernst J. Scheiner

LANGE ZEIT WAR ES STILL UM DEN UNABHÄNGIGEN ABFÜLLER MURRAY MCDAVID, DESSEN STANDORT VON 2000 BIS 2013 DIE ISLAY-BRENNEREI BRUICHLADDICH WAR. HEUTE GEHÖRT MURRAY MCDAVID ZUR ENGLISCHEN GRUPPE ACEO LIMITED.

Die Tradition des unabhängigen Abfüllens eines Single Malts reicht bis in das 19. Jahrhundert zurück. Der Wein- und Spirituosenhändler George Duncan aus Netherkirkgate in Aberdeen war im Jahr 1842 einer der ersten Schotten, der seinen Kunden in kleinen Serien die Abfüllungen hochwertiger Whiskys kleiner schottischer Brennereien anbot, die selbst keine Malt Whiskys vermarkteten. Seit 1972 ist die nach George Duncans Tod im Jahr 1858 von seinem Schwager in William Cadenhead Ltd. umbenannte ehemalige Vintner and Distilling Agency im Besitz der J. & A. Mitchell & Co., der Eigentümerin der Brennereien Springbank und Glengyle in Campbeltown.

Der unabhängige Whiskyabfüller Murray McDavid Ltd. ist hingegen ein relativ junges Unternehmen, das erst im März 1995 von Mark Reynier, Simon Coughlin und Gordon Wright gegründet wurde. Der

ehemalige Landschaftsgärtner Gordon Wright war der einzige des Trios, der sich bereits mit Whisky auskannte, denn seine Familie betreibt seit 1843 bis heute die Kultbrennerei Springbank. Dort war Gordon von 1990 bis 1997 als Marketing Director verantwortlich für den Vertrieb der vorwiegend leicht rauchigen Single Malts und des Blended Whisky *Campbeltown Loch*. Die beiden anderen Geschäftspartner kamen aus dem Weinhandel. Ihre Vorfahren importierten seit Generationen Weine aus den berühmten europäischen Anbaugebieten nach Großbritannien. Die Whiskys von Murray McDavid wurden anfänglich von ihrem im Jahr 1985 in Londons mondäner Knightsbridge gegründeten Weinhandelskontor und dessen angeschlossener Geschäftskette, La Réserve Fine Wines & Spirits Ltd., vertrieben. *La Réserve* war ebenfalls der Markenname ihres Zweitlabels – darunter befand sich

beispielsweise ein vielgelobter 1964er Springbank Single Malt. Im japanischen Markt operierte man hingegen unter dem schottisch klingenden Namen *McIntyre*.

Anfänge

Der Gesellschaftsname Murray MacDavid ist im Grunde ein Kunstname. Er geht auf Mark Reyniers Großeltern, Harriet Murray und Jock McDavid, zurück. Letzterer war als Lieutenant während des Ersten Weltkriegs Adjutant des britischen First Lord of the Admiralty, Sir Winston Churchill, dem späteren Prime Minister des Vereinigten Königreichs, tätig. Für Kunden suggeriert die Marke Murray McDavid (MMD) marketingtechnisch sehr geschickt eine schottische Beziehung und Identität, obwohl der unabhängige Whiskyabfüller anfangs von London und Glasgow aus operierte.

Bild links: Die Coleburn Distillery wurde vom berühmten Brennerei-Architekten Charles Doig aus Elgin von 1879 bis 1899 für die John Robertson & Son Ltd. gebaut. Der Global Player Diageo schloss 1985 die Brennerei, deren Whiskys wenig bekannt waren. Die Brennlizenz wurde 1992 zurückgegeben. Seit 2004 formulierten die neuen Besitzer, die Brüder Dale und Mark Winchester, unterschiedliche Nutzungspläne von einer Kulturhalle bis hin zum Luxushotel. Aktuell interessieren sich Investoren für den Bau eines 14 Millionen Pfund teuren Whisky- und Spa-Hotels in der direkten Nachbarschaft der Warehouses. Über eine Bauvoranfrage sind die Planungen aber bisher nicht hinausgekommen.



Mit 25 neuen Releases präsentierte sich Murray McDavid auf der InterWhisky 2015. Das Aceo-Team begleitete den Wiedereintritt in den deutschen Markt in voller Stärke. Aceo-Chef Edward Odum äußerte hohe Erwartungen: „Wir möchten an die früheren Erfolge der in Deutschland so beliebten Produkte anknüpfen und einen Spitzenplatz unter den unabhängigen Abfüllern einnehmen.“ Im historischen Ambiente des Palmengarten Palais in Frankfurt ermöglichte der große farbenfrohe Stand des Importeurs Whiskymax den Gästen individuelle Verkostungen sowie Fachgespräche über das vielfältige Portfolio. Von links: Praktikantin Kristi Flower, CEO Edward Odum, Brand Ambassador Dean Jode und David Simpson, der damalige Warehouse Operations Manager.

Verstärkt wurde diese Suggestion durch die gälischen Worte *Clachan a Choin* im Logo mit dem *Wee Westie*, dem Skye Terrier, auf den Etiketten der Flaschen. Mit großer Ironie zielt dieser gälisch frozelnde Spruch das MMD-Portfolio, denn ins Englische übersetzt lautet er *dog's bollocks*, was wiederum sinngemäß mit ‚totaler Quatsch‘ ins Deutsche übersetzt werden kann.

Seit ihrem Marktauftritt waren die MMD-Abfüllungen wegen ihrer exzellenten sensorischen Qualität in Kennerkreisen besonders in Deutschland und Frankreich geschätzt. Die Popularität von Single Malts, die nicht kühlgefiltert und in natürlicher Farbe sowie höherer Alkoholkonzentration abgefüllt wurden, nahm in den 1990er-Jahren allmählich zu. Mark Reynier und seine Partner erkannten den Trend der Zeit und reagierten rechtzeitig auf die Veränderungen des Whiskymarkts. Schottische Single Malts kamen in Mode. Die Whiskys in den bis 2005 verwendeten leuchtend orangefarbenen Umverpackungen füllten die Regale der gut sortierten Fachhandelsgeschäfte. Neu entstehende Webshops beschleunigten den Vertrieb der MMD-Range.

Weltweite Aufmerksamkeit bescherte ihnen ein Rechtsstreit. Mark Reynier hatte eine seiner ersten Abfüllungen unter der geografischen Herkunftsbezeichnung „Islay single malt Scotch whisky from the LAPHROAIG DISTILLERY“, einen 1987 destillierten Single Malt, der in einem Bourbon-Fass heranreifte, im Jahr 1998 als eine 46 Volumenprozent starke Fassabfüllung vermarktet. Der damalige Rechteinhaber von Laphroaig, Allied Domecq plc, versuchte mit einer einstweiligen Verfügung den Vertrieb der unabhängigen Abfüllung von Murray McDavid einzustellen. Sie sahen in der Namensgebung eine Verletzung des Urheber- und Markenrechts. Überraschend gewann Mark Reynier, der Londoner Weinhändler in der dritten Generation, den Rechtsstreit. Dennoch genervt, nannte er den von ihm abgefüllten markant rauchigen Single Malt daraufhin ironisch-spöttisch *Leapfrog*. Hinter dem ‚springenden Frosch‘ verbarg sich der *most flavoured of Scotch whiskies* aus der Islay-Brennerei Laphroaig. Ein weiterer Rechtsstreit folgte prompt. Wünschenswerter Nebeneffekt des juristischen Scharmützels: Murray McDavid wurde mit ihren Produktlinien zu einem Begriff

in der Whiskyszene. Die Umsätze stiegen. Der legendäre *Leapfrog* wurde zum Sammlerstück.

Das Trio Reynier, Coughlin und Wright mischte mit seinen unkonventionellen und erfrischenden Gedanken die behäbige schottische Whiskyindustrie mächtig auf: nicht kühlgefiltert, nicht gefärbt und limitiert waren ihre Selektionen. Anfänglich waren darunter noch wenige Einzelfassabfüllungen in natürlicher Fassstärke, überwiegend waren es Vattings aus mehreren von ihnen als erstklassig empfundenen Fässern einer Destillerie. Denn nach den Erfahrungen der Newcomer ergab ein Verschnitt von Whiskys aus mehreren Fässern – „weniger als zehn Fässer waren die Regel“ – ein weitaus vielschichtigeres Aromen- und Geschmacksprofil, als ein einzelnes Fass es hätte hervorbringen können. Für ihre Premiumabfüllungen standardisierten sie also die bei französischen Winzern für Chateau-Weine übliche Methode der *Cuvée* oder *Assemblage*, um damit eine bestmögliche Komplexität der Whiskys zu erzeugen. Anfänglich wurde hauptsächlich dieses Credo bei den MMD-Whiskys verfolgt, sogenannte Single Cask Bottlings waren eher die Ausnahme.

Detaillierte Angaben auf den Etiketten über die Destillationsdaten und Fassarten informierten die Verbraucher.

Neue Quelle

Der erfolgreiche Geschäftsmann und Whiskyhändler Mark Reynier wurde mit seinen Strategien zur treibenden Kraft der Wiederauferstehung der seit 1994 geschlossenen, maroden Islay-Brennerei Bruichladdich. Zusammen mit den Partnern Wright und Coughlin sowie 42 weiteren Investoren, darunter Jim McEwan, der langjährige Distillery Manager von Bowmore, erwarb er im Jahre 2000 die viktorianische Destillerie von Jim Beam Brands und Whyte & Mackay. Von da an kamen die MMD-Bottlings von der Hebrideninsel Islay. Es war kein Wunder, dass der erfahrene Master Distiller und Master Blender Jim McEwan ab 2002 die Qualität der MMD-Kreationen maßgeblich prägte. Damals optimierte der Unternehmer Rey-

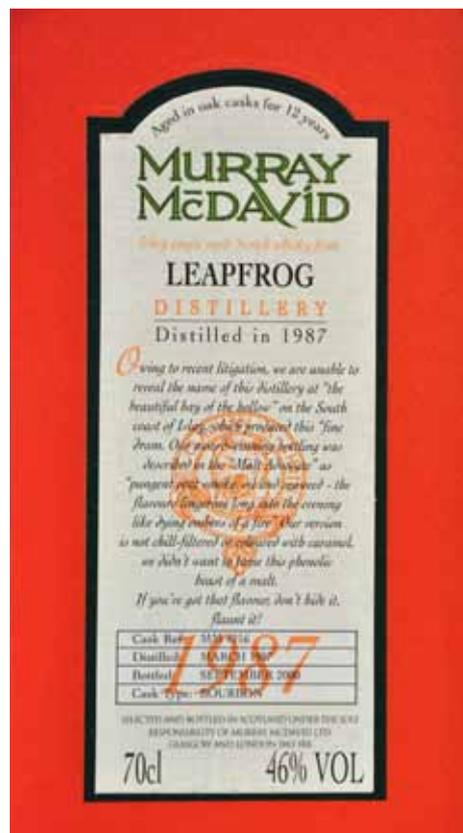
nier das Design. War bis dahin Orange die dominante Firmenfarbe, so schmückte nun das Türkis der Progressive Hebridean Distillers von Bruichladdich die Labels von Murray McDavid. Die neue Farbgebung betonte nicht nur die neue Heimat, den neuen Ort der Reifung und der Abfüllung, sondern auch das Außergewöhnliche. Die MMD-Abfüllungen wurden mit dem weichen und klaren Islay-Wasser der Dirty-Dotty-Quelle der Octomore Farm auf Flaschenfüllstärke reduziert. Es war dasselbe Wasser, das bei den original Single Malt Releases von Bruichladdich zur Reduktion auf Flaschenfüllstärke verwendet wurde. „Wir glauben nicht an die hohen Alkoholkonzentrationen, wie sie nach der Reifezeit im Fass noch immer vorhanden sind“, erläuterte Reynier einmal die Philosophie, „denn bei 46 Volumenprozent genügen nur wenige Tropfen [Wasser] zur Befreiung der Aromen, ohne dass dabei starke, konzentrierte Alkohole in den Kopf schießen.“

Absolute Highlights der Firmengeschichte waren die von Jim McEwan

ausgewählten Fässer alter und seltener Whiskys, die in Trinkstärke von 46 Volumenprozent bis hin zur natürlichen Alkoholkonzentration eines Fasses abgefüllt wurden. Die in der Serie *Mission Gold* veröffentlichten Preziosen waren Meilensteine des Independent Bottling Movements.

Als die Double Maturation – die Nachreifung – von Whiskys in Mode kam, war Mark Reynier mit seinen vorzüglichen persönlichen Beziehungen zu den großen renommierten Weingütern in Frankreich, Italien und Spanien in einer privilegierten Position. Der erweiterte Ausbau seiner Single Malts, deren Grundreifung in Bourbon Casks stattfand, erfolgte in der Regel für einige Monate in erstklassigen, oft mit europäischem Eichenholz aufgebauten, 225 Liter großen Barriques sowie sehr alten, 500 Liter großen echten Sherry Butts aus andalusischen Bodegas. Die Ergebnisse eines zweiten Reifeprozesses beeindruckten die Whiskyszene. Weltberühmte französische Châteaux,

Damals unter Whiskyfreunden sehr für das günstige Preis-Leistungsverhältnis geschätzt, sind sie heute begehrte Sammlerstücke: Mark Reyniers frühere Murray McDavid Bottlings. Darunter auch der „Hüpfrosch“ oder „Bocksprung“, so die holprigen Übersetzungen der schelmischen Vereinfachung eines schwer auszusprechenden Destillierernamens. Die Leapfrog-Abfüllungen genießen Kultstatus.



italienische Vigneti oder andalusische Bodegas schmückten prestigeträchtig mit ihren wohlklingenden Namen die Labels. Nobelmarken der Region Bordeaux wie Château Pétrus, Château Lafite Rothschild, Château Mouton Rothschild, Château Margaux oder Château d'Yquem verstärkten optisch werbend die aromatische Qualität der Murray McDavid Bottlings.

Mark Reynier beschrieb das ausgeführte Finishing eloquent mit eigenen Wortschöpfungen wie *ACE'd*, *ACEing* oder *Additional Cask Evolution*, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Mit graviertem Schriftzug auf der Flasche standen die Kreationen, verpackt in wertig ausschauenden, glänzenden Röhren mit aussagefähigem Etikett und erhabem gepresstem Logo, in den Regalen der Fachhändler. Allerdings wurden die MMD-Whiskys nach wie vor in den durchsichtigen, standardisierten schottischen Whiskyflaschen abgefüllt. Wichtiger waren für den Abfüller der wertige Inhalt und eine verhältnismäßig günstige Preisgestaltung.

Erweitert wurde die Reihe der Double Maturation mit auserlesenen Barilles aus Madeira sowie Portwein-Pipes aus Portugal. Darüber hinaus spürte Mark Reynier Fässer aus amerikanischer Eiche in den karibischen Rumbrennereien auf, denn der Handel mit Rum erweiterte das MMD-Portfolio. Mit Rum vorbelegte Fässer erlaubten andere aromatische Prägungen der MMD-Malts. Natürlich ergänzte Reynier die Fasskulturen mit Premium-Fässern von renommierten amerikanischen Bourbon-Herstellern. Voraussetzungen für die Qualitätssicherung der Abfüllungen waren die guten Kontakte zu den Distilleries und den Whisky Brokern sowie die ständige Sichtung des damals breiten Angebots. Dazu kamen das mit Bedacht eingesetzte Wood Management, der ideale Lagerort in einem milden Klima und die sensorische Expertise der Wein- und Whiskykenner. Synergetisch mündeten diese Ansätze in ein exklusives Sortiment: Hochwertige Standard Bottlings mit einer Trinkstärke von 46 Volumenprozent

und die unter der Regie von Jim McEwan im Jahr 2003 veröffentlichte Serie *Celtic Heartlands* standen neben einer großen Zahl sehr seltener und außergewöhnlicher Whiskys. Die Whiskygemeinde freute sich.

Ende 2002 konnte Murray McDavid die internationalen Märkte mit sechs jeweils auf 600 Flaschen limitierten Abfüllungen der Distilleries Clynesh (1972), Dallas Dhu (1979), Glenlivet (1974), Highland Park (1979), Lagavulin (1979) und Royal Brackla (1975) überraschen. Die Single Malts reiften 23 bis 30 Jahre in alten, nur getoasteten first fill oder refill Sherry-Fässern renommierter Bodegas sowie in geflammten Eichenholzfässern amerikanischer Edel-Brennereien. Sie waren die ersten Abfüllungen in der *Selection Number One „Mission“*. In neugestalteten Flaschen aus klarem Glas, mit 46 Volumenprozent abgefüllt und in Holzkisten verpackt schmückten sie so manche Sammlung. Das von Reynier gewählte kleine, rechteckige Design der Labels erinnerte an die *Authentic Collection* von



Foto: Waterford Distillery

Mark Reynier, das Mastermind der Bruichladdich Brennerei, überzeugt in vielfacher Weise. Zusammen mit Jim McEwan, Simon Coughlin und Duncan McGillivray formte er das kongeniale Team der *Progressive Hebridean Distillers*, die den Weltruf der Islay Whiskies mit kreativen Ideen neu formulierten. Ihre Releases *Port Charlotte PC5*, *Octomore*, *Black Art*, *Islay Barley* und *Bare Barley* sowie *X4 Usquebaugh-Baul* markierten Meilensteine einer innovativen Whiskyproduktion. Der Murray-McDavid-Gründer war die treibende Kraft hinter der Wiedereröffnung der Distillery am Loch Indaal im Jahr 2001.

Mit dem Verkauf von Bruichladdich im Jahre 2012 öffneten sich neue Perspektiven für den vor Ideen nur so sprühenden Whiskymacher Reynier. In Waterford in Irland strebt er nach dem „besten Whisky der Welt“. Seit Dezember 2015 destilliert das Team Paul McCusker, Ned Gahan und Head Brewer Lisa Ryan in Pot Stills der abgerissenen schottischen Lowland Distillery Inverleven einen fruchtigen und weichen New Make. „Die Gerste wird von ausgewählten Vertragslandwirten der Region in unserem Auftrag angebaut. Neu ist, dass die Provenance-Gerste getrennt gemälzt und gebrannt wird. Ein Waterford Dram mit Terroir-Charakter entsteht“, erklärt Reynier die bisher in der Whisky-Industrie eher unüblichen Herstellungsmethoden.



Foto: Murray McDavid / Aceo Limited

Cadenhead. In der *Mission*-Serie folgten 2003 weitere Whiskys im Alter von 24 bis 35 Jahren, darunter Single Malts von Capertonich, Glen Grant, Glen Lossie, Lagavulin, Linkwood und Strathisla. 2004 und 2005 erschienen weitere sechs sehr alte Whiskys, wobei die Limitierung bei einem 31 Jahre alten Tomintoul aus der Speyside erst bei 870 Flaschen endete. Verglichen mit dem heutigen Preisniveau waren diese Abfüllungen damals echte Schnäppchen. Im Jahr 2011 liefen dann die letzten Bottlings von Murray McDavid über die Abfüllbänder der Harvey Bottling Hall von Bruichladdich.

Weltruf

Im Mai 2013 begann ein neues Kapitel der Geschichte von Murray McDavid. Als Folge des Verkaufs der Bruichladdich Distillery an den französischen Getränkekonzern Remy Cointreau im Jahre 2012 wurde die Marke Murray McDavid und Teile des firmeneigenen umfangreichen Fassbestands an jungen und alten Single Malts ein Jahr später an die im englischen Gloucestershire, West Midlands, beheimatete Aceo Limited verkauft.

Simon Coughlin wurde unter den französischen Eigentümern zum Managing Director der Bruichladdich Distillery. Mark

Reynier zog von Islay nach Edinburgh und befasste sich mit der Verwirklichung seiner Pläne für den Bau einer Brennerei in Irland, die 2015 in Waterford ihr erstes Gerstendestillat produzierte. Gordon Wright hatte bereits 2005 die Firma verlassen. Mit dem Erwerb durch Aceo kehrten viele MMD-Fässer wieder an den englischen Whisky Broker zurück, von dem die MMD-Gründer einen großen Teil der Whiskys bezogen hatte. Aceo Limited ist seit 1999 als Whiskyhändler und -kommissionär tätig und bietet der nationalen und internationalen Whiskyindustrie ein breites Spektrum von Dienstleistungen an, das von der Entwicklung eines Designs oder Blends bis hin zum Handling der Abfüllung und der übrigen Logistik reicht. Als langjähriges Mitglied der 1885 in Dunfirmline gegründeten Bonded Warehousekeepers Association (BWA) ermöglichen die eigenen steuerfreien Lager anderen schottischen und internationalen Independent Bottlers die Pflege eines steuerfrei heranreifenden Whiskybestands. Aceo Limited ist einer der Großen auf dem Whiskyfassmarkt. Das Acronym leitet sich von *Art Cards, Editions and Originals* ab. Zu den Kunden zählen nach eigenen Angaben renommierte Abfüller wie beispielsweise A.D. Rattray, Douglas Laing & Co, Cadenheads, Duncan Taylor, Berry Bros, Hart Bros, Adelphi oder Gordon & MacPhail.

Coleburn, Home of Murray McDavid

Am historischen Ort der 1985 geschlossenen Speyside Distillery Coleburn versteckt sich südlich von Elgin, nahe Fogwatt in einem bewaldeten Tal liegend, das neue Home of Murray McDavid. Seit 2014 reifen in tausenden Eichenholzfässern die MMD-Whiskys. Sie liegen in ehemals in Schottland so typischen traditionellen Dunnage Warehouses, die von Aceo aufwendig renoviert und modernisiert wurden. Neben der Lagerung von Whiskys finden hier auch Veranstaltungen statt. Die ehemaligen Wohnhäuser der früheren Coleburn-Mitarbeiter entlang der Hauptstraße A941 weisen den versteckten Weg zu den denkmalgeschützten Lagerhäusern, die Aceo Limited für 25 Jahre gepachtet hat.

Für Edward Odum, Director of Aceo, war der Erwerb ein glückliches Ereignis: „Schon lange hatten wir gute geschäftliche Beziehungen zu den Besitzern von Murray McDavid. Wir haben ihre Aktivitäten und positive Wirkung auf die Szene der unabhängigen Abfüller stets bewundert. Wir werden den erfolgreich markierten Weg mit qualitativ hochwertigen Abfüllungen fortführen. Der Hausstil bleibt erhalten.“ Mark Reyniers hoher Qualitätsanspruch soll fortgesetzt werden. Für das Niveau, den Ausbau und die Reifung

Vorbereitung auf die Zukunft: Die Anlieferung von 29000 Litern New Make einer nicht genannten schottischen Malt Distillery im September 2016 wird in Eichenholzfässer gefüllt, die aus aller Welt stammen. Darunter sind frische Sherry-Fässer aus andalusischen Bodegas, Barriles aus Madeira und Portugal, Barricas del Ron aus der Karibik, Bourbon-Fässer aus Chicago von der jungen Koval Brennerei und 225 Liter große Barriques vom Premier Grand Cru Château Margaux des Médoc. *The Art of Maturation* gelingt nur in den besten Fässern.

DIE SERIEN VON MURRAY MCDAVID

MISSION GOLD

Die Reihe wird von Murray McDavid als „our prestige collection“ bezeichnet und enthält seltene und außergewöhnliche Single Malt Whiskys, die sich mit goldgerahmten Etikett und in einer goldenen Umverpackung aus Metall präsentieren. Im Preisbereich jenseits der 250 Euro findet man hier beispielsweise einen 48-jährigen Tomintoul von 1967, einen 21 Jahre alten Mortlach aus dem Jahr 1994 oder den auf Seite 24 näher beschriebenen Bunnahabhain 1978 mit Finish im Weinfass von Willi Opitz.

BENCHMARK

„The heart of our range“, die Kernlinie des MMD-Portfolios, deren Name etwa mit „Richtgröße“ oder „Maßstab“ übersetzt werden kann. Diese Single Malts tragen das Türkis der Marke und stecken in einer silbernen Metallröhre. Die Benchmark-Abfüllungen sollen das Markenkonzept der *Art of Maturation* herausstellen und spielen im Preisbereich von 150 bis 300 Euro. Beispiele sind ein 14 Jahre alter Laphroaig aus einem Bourbon Barrel oder ein 24-jähriger Glen Scotia 1991 mit Vosne-Romanée Wine Cask Finish.

MYSTERY MALT

Speziell ausgewählte Single Malt Whiskys mit überraschenden Momenten, die zwar die Region, aber nicht die Destillerie auf dem Etikett ausweisen. Die in sattem Rot gestalteten Bottlings sollen den Whisky-Fan verblüffen und unterhalten – letzteres vermutlich auch durch die Möglichkeit, in geselliger Runde zu fachsimpeln und über die Destillerie zu spekulieren. Die Mystery Malts tragen Namen wie *Eòrna Lòin* (17 Jahre, Speyside), *Darach Ruadh* (16 Jahre, Highland) oder *Diùn Laoch* (11 Jahre, Highland) und liegen preislich im Bereich 100 bis 200 Euro.

SELECT GRAIN

Single Grain Whiskys aus der kontinuierlichen Destillation. Aktuell gibt es in dieser Reihe nur einen 18 Jahre alten Single Grain, der 1996 in der Loch Lomond Distillery gebrannt wurde. Es ist ein Vatting aus drei Bourbon-Fässern mit 46 Volumenprozent. Die Grain Whiskys von Murray McDavid tragen ein blaues Etikett und stecken in einer ebenfalls blauen Röhre aus Metall. Der Loch Lomond wird mit etwa 90 Euro gehandelt.

THE VATTING

Für diese Reihe aus Blended Malt Whiskys werden Single Malts verschiedener Destillieren „verheiratet“, um einen neuen Stil zu kreieren. Die Reihe ist am orangenen Etikett und der kupferfarbenen Umverpackung aus Metall zu erkennen und ihre Preisspanne reicht von etwa 60 bis 150 Euro. Auch diese Abfüllungen tragen Eigennamen, wie beispielsweise *Bùrn Taobh*, *Peatside* oder *Coinnich*. Bei dem letztgenannten handelt es sich um einen 20 Jahre alten Whisky aus dem Bourbon-Fass, der Single Malts aus den fünf Whisky-Regionen Schottlands enthält. Der auf Seite 25 für diesen Artikel blind verkostete *Rìgh Seumas I* stammt ebenfalls aus dieser Produktlinie.

CRAFTED BLEND

Die Blended Whiskys tragen ein gelbes Etikett und bestehen aus Single Malt und Grain Whiskys. Die Preise liegen zwischen 60 und 150 Euro. In dieser Reihe gibt es zum Beispiel den 35 Jahre alten Blend *Bodach Aislig*, der Malts aus Glenrothes, Glengoyne, Bunnahabhain, Tamdhu und Grains aus Port Dundas, Cameronbridge und North British enthält. Ihre Grundreifung erfuhren die Komponenten in Bourbon-Fässern, bevor man sie für ungenannte Zeit in den Lagerhäusern von Coleburn in Sherry-Fässern verheiratete.





Dean Jode ist das internationale Gesicht von Murray McDavid. Der aus dem englischen Hungerford stammende dynamische Brand Ambassador mit einem Degree der University Gloucestershire ist weltweit mit seiner Whisky-Range ein gern gesehener Gast auf vielen Messen und im Fachhandel.

Versteckt hinter einem Waldstück entlang des Glen Burn liegen fünf traditionelle Bonded Warehouses, in denen früher die Malts der heute stillgelegten Coleburn Distillery reiften. Fässer voller Malt-Whisky wurden von der direkt an der Brennerei vorbeiführenden früheren Morayshire Railway über Longmorn in Elgin zum kleinen Nordseehafen Lossiemouth in die Blending Centres transportiert.

Die Dunnage Warehouses garantieren ein ideales Reifeklima für Malt Spirit. Unter den schiefergedeckten Dächern ist es feucht, dunkel und kühl. In ihrem ausgeglichenen Klima reift der Whisky in den Eichenholzfässern langsam heran. Je nach Fassgröße lagern zwei oder drei Fassreihen übereinander. Die Coleburn-Lagerhäuser verfügen teilweise über zwei Stockwerke. In ihnen reift ein großer Teil der Murray MacDavid Cask Collection.

der MMD-Produkte war anfänglich der Warehouse Operations Manager David Simpson verantwortlich. Sein Wissen erwarb er wohl von 2010 bis 2013 bei der Northern Highland Distillery Glenmorangie, die für ihr ausgefeiltes Wood Management und Finishing System in der Whiskyindustrie modellhaft ist. Davor war der Schotte nach eigenen Angaben für neun Jahre Operations Supervisor in der Speyside Distillery Macallan. Im vergangenen Jahr gab es dann einen Wechsel. „Wir trennten uns im April 2016 von David, er hat eine andere Aufgabe übernommen“, bestätigt Odim im Gespräch die personelle Veränderung. Daher kamen die neuen Releases nicht wie ursprünglich vorgesehen im Herbst in die Regale der deutschen Fachhändler. „Leider kam es zu Lieferengpässen, da wir gleichzeitig unseren Export nach Japan, Taiwan und in die USA ausweiteten. Neue Releases werden voraussichtlich im April 2017 nach Deutschland kommen“, sagte Aceo-Chef Odim.

Für die neuen MMD-Releases ist seit November 2016 Allan Findlay verantwortlich. „Er ist der neue Manager in unserem Coleburn Distillery Dunnage Warehouse“, schreibt Brand Ambassador Dean Jode. Findlay, wie ihn seine Freunde kurz nennen, ist ein waschechter Speysider.



Geboren wurde er in Keith und arbeitete zuletzt in der Tamnavulin Distillery als Process Operator. Während des Speyside Whisky Festivals 2017 wird er zusammen mit Dean im Parkmore Distillery Manager's House eine Einführung in die Kunst des Blendings geben. Allerdings erläutert Jode, der offizielle Repräsentant von MMD, dass die im Sortiment noch relativ neuen Blended Whiskys derzeit von erfahrenen Blendern der Industrie im Auftrag für Murray MacDavid komponiert würden.

Da Aceo Limited über sehr gute Verbindungen zu den schottischen Whiskyproduzenten verfügt, wird sich das MMD-Portfolio zukünftig weiter differenzieren. Darüber hinaus tauchen erste Irish Whiskys in den Verkaufslisten auf. Edward Odum bekräftigt: „Wir betonen unser Alleinstellungsmerkmal *The Art of Maturation*, denn unsere Whiskys reifen ausschließlich in traditionellen Dunnage Warehouses, in denen ein feuchtes Klima herrscht, das unsere Whiskys bestens reifen lässt. Der Reifegrad wird genauestens beobachtet. Erstklassiges Eichenholz und Fässer sind weitere Voraussetzungen. Wir werden die Tradition des *ACEing Casks* fortführen.“

Im Herbst 2015 stellte Aceo Limited seine neuen Produktlinien bestehend aus fünfundzwanzig Single Malts, Blended Grains, Blended Whiskys und Vatted

Malts vor. In Deutschland wurden die aktuellen MMD-Kreationen im farbenfrohen Design auf der InterWhisky 2015 im Frankfurter Palmengarten präsentiert. Deutschland war der erste Einstieg in das internationale Geschäft. „Die Erwartungen an den deutschen Markt sind hoch, sehr hoch“, stellte der deutsche Importeur Jürgen Barthel, Inhaber von Whiskymax, fest. „Aceo möchte an die früheren Verkaufserfolge anknüpfen.“ Preislich liegen sie allerdings im gehobenen Segment, was ihren Vertrieb in Deutschland angesichts des Wettbewerbs mit anderen nationalen und internationalen Independent Bottlern schwierig gestalten dürfte. Mittlerweile gab es nach der Wiedereinführung der MMD-Raritäten merkliche Preisanpassungen nach unten, die sich im Falle eines weiteren Brexit-Verfalls des Pfundes noch fortsetzen könnten.

„In Deutschland wurden bisher zehn Kartons á sechs Flaschen abgesetzt, wir waren der erste internationale Markt überhaupt, den Aceo mit seiner neuen Linie belieferte. Geplant waren ursprünglich vierteljährlich erscheinende Auflagen. Aceo musste jedoch erkennen, dass außerhalb Deutschlands der Zugang zu den Märkten sehr schwierig ist. Daher werden zukünftig, so die Planung, halbjährlich neue Abfüllungen zu uns kommen“, erläuterte Importeur Jürgen Barthel

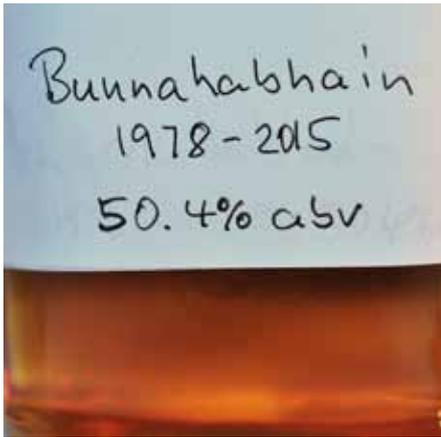
im Gespräch während der InterWhisky im November 2015. Die nächste Lieferung wird aktuell im Sommer 2017 erwartet. Darunter werden auch sehr alte Whiskys sein, die nicht einem auffrischenden Finish unterzogen wurden. Murray McDavid beachtet damit die Signale der Fachhändler und Verbraucher, die sich gerne einen Single Malt wünschen, der in nur einer Fasskultur seine aromatische Prägung erhielt und nicht durch ein Recasking in seiner Originalität verändert wurde.

Die Warehouses der Coleburn Distillery – Home of Murray McDavid – können nach Voranmeldung von kleinen Gruppen besucht werden. Whisky Tastings werden arrangiert. Ein Tipp: Das Spirit of Speyside Festival findet vom 27. April bis 1. Mai 2017 in der Region statt. Der neue Warehouse Manager Allan Findlay wird während des Festivals sicherlich wieder eine informative Master Class in einem der Dunnage Warehouses anbieten.

In Glasgow werden darüber hinaus exklusive Incentive-Aktionen auf einem firmeneigenen und restaurierten historischen Lotsenschiff angeboten. Whiskygenießend schippern wenige Auserwählte auf dem River Clyde entlang und bewundern die neue mondäne Silhouette der Millionenstadt. Mehr Infos erhält man per E-Mail an den Global Brand Ambassador: dean.jode@murray-mcdavid.com.



Einen exklusiven Aufenthalt in der Speyside ermöglicht Murray McDavid. An den Ufern des River Fiddich kann der Whiskyenthusiast im ehemaligen Manager's House der Parkmore Distillery verweilen und sich von seinen Streifzügen durch die umliegenden Destillieren erholen. Parkmore stellte die Produktion 1931 ein, die Lagerhäuser werden aber bis heute genutzt. Im Manager's House residierte ursprünglich der erste Brennereibesitzer. Heute gehört es der Aceo Limited und wird für VIP-Gäste bereitgestellt, die die Murray-McDavid-Warehouses in der ebenfalls geschlossenen Coleburn Distillery besuchen. Vier große Schlafzimmer, zwei komfortable Lounges, ein Tasting Room, ein Dining Room sowie eine Küche schaffen ein herrschaftliches, viktorianisches Ambiente. Die Buchung ist über Aceo Limited unter der Telefonnummer +44 1452 762024 möglich.



Im Grunde ist es gar kein Finishing, sondern eher ein Recasking, das Mark Reynier vor vielen Jahren einmal veranlasste. 25 Jahre schlummerte der Islay Malt im Bourbon-Barrel, um danach für mehr als zehn Jahre im Süßweinfass eine abschließende Prägung zu erfahren. Ergebnis: Der 36-jährige gewährt einen nussigen und feinwürzigen nachhaltigen Trinkgenuss mit viel Vergnügen.

Bunnahabhain Willi Opitz

Im Jahr 1978 wurde der Single Malt im Nordwesten der Insel Islay in der Bunnahabhain Distillery zweifach aus Gerstenmalz gebrannt. Die großen zwiebelartigen Pot Stills aus Kupfer (Fassungsvermögen 35 386 Liter und 15 546 Liter) mit ihren wuchtigen und kurzen Schwanenhälsen prägten den kräftigen und fruchtigen Charakter des New Make. Mehr als 25 Jahre durfte der Spirit zunächst im Bourbon-Fass reifen, um danach für fast zehn weitere Jahre in einem Weinfass aus dem österreichischen Weingut Willi Opitz zu schlummern.

Anfang Oktober 2015 wurde der *Additional Cask Evolution* Single Malt dann ohne Kühlung sehr schonend gefiltert, um die Aromen und den Geschmack vollständig zu erhalten. Ohne Zugabe von Zuckerkulör füllten die Verantwortlichen den „doppelt gereiften“ Single Malt in der verbliebenen Alkoholkonzentration von 50,4 Volumenprozent von Hand ab. Nur 269 Flaschen des seltenen Bunnahabhain aus der Reihe *Mission Gold* erreichten die Fachhändler weltweit. Die Verkaufspreise lagen um 500 Euro und darüber.

Warum findet ein Weinfass von Willi Opitz den Weg nach Schottland? 1989 erfand der Maschinenbauingenieur und damalige Nebenerwerbsswinzer Opitz den sogenannten Schilfwein. Reife, zuckerreiche Zweigelt-Traubenbeeren (Spätburgunder) werden im Weingut vor dem Keltern mindestens drei Monate auf Schilf oder Stroh gelagert. Das feuchte Klima des nahegelegenen Neusiedlersees bewirkt eine förderliche Botrytis bei der

Trocknung. Der aus den luftgetrockneten Trauben in minimalen Mengen gepresste Most ist sehr süß und damit eine vorzügliche Grundlage für den Ausbau von Dessertweinen. In getoasteten Barriques werden daraus einzigartige Zweigelt-Schilfweine. Der rote Süßwein entwickelt im Eichenholzfass intensive Noten von schwarzen Johannisbeeren, Rosinen, Honig, Schokolade und reifen Pflaumen.

Das seit 1995 von Willi Opitz hauptberuflich geführte Weingut genießt in Großbritannien guten Ruf. Bereits 1996 wurde der Burgenländer als erster Österreicher in London zum *Late Harvest Winemaker of the Year* gekürt. Daher überrascht es nicht, dass Opitz-Weine im Luxusladen Harrods ebenso zu finden sind, wie in den Londoner Gourmet-Restaurants. 80 Prozent der Weine gehen in den Export. In Großbritannien sind sie Kult. Weiße und rote Weine des innovativen Marketing-Experten finden sich mittlerweile ebenfalls im Online-Shop von Lidl.

Meinung

Im Glas funkeln die Farben Mahagoni und Kupfer. Ein kräftiges rötliches Schimmern erinnert an den jahrelangen Ausbau des Gerstendestillats im Opitz-Weinfass. In der Nase tummelt sich eine vielschichtige, attraktive und harmonische Sinfonie aus Aromen verbunden mit spürbaren Alkoholnoten, die nach einer Weile im Glas mild zurücktreten. Der Bunnahabhain wirkt trotz seines hohen Alters erstaunlich frisch. Ein kurzer Eindruck von reifen Orangen verbindet sich mit einem kräf-

tigen, anhaltenden Nuss-Ton. Holznoten treten nicht – wie eigentlich zu erwarten wäre – prominent in den Vordergrund. Ist dieser Effekt eine erfrischende Wirkung des Süßweinfasses, das mehr als 25 Jahre Arbeit im Bourbon Barrel verdeckt? Eichennoten sind zwar spürbar, werden aber von einem ausbalancierten Potpourri aus Beeren, Honig, Vanille, Zimt, Kaffee und Schokolade in den Hintergrund gedrängt, wo sich auch reife Pflaumen, Beeren, Rosinen, Leder und verhaltene, herbe Tabakdüfte tummeln.

Die Zunge fühlt eine ölige, geschmeidige, samtweiche Textur. Dies hatte sich bereits im Glas mit den vielen, sehr langsam sich herausbildenden Legs angedeutet. Am Gaumen zeigt er sich überraschend frisch und mit ausdrucksstarkem, fülligem Charakter. Es entfalten sich süße Spuren von weißem Nougat, etwas Haselnuss, ein wenig feiner Tabak und allmählich eine lang anhaltende, wohlige und nicht zu scharfe Würze. Etappenweise klingt es mit leicht salzigen Eindrücken und dunkler Schokolade aus. Man denkt dabei an reife, adstringierende Schattenmorellen. Weitere Ebenen einer weinigen Finesse oder Süße sind nicht spürbar. Aromen und Geschmack bilden einen harmonischen Kreis. Der starke Körper bleibt lange füllig im Nachklang erhalten. Das Alter des Whiskys imponiert.

Die Einzelfassabfüllung ist ein überzeugender Bunnahabhain zum Verlieben, der mit guten Freunden ohne die Zugabe von Wasser genussvoll verkostet werden kann. Die lange Zweitreifung erhöht den kulinarischen Spannungsbogen und macht den Whisky in seinem Auftritt komplexer.

MURRAY MCDAVID RÌGH SEUMAS I THE VATTING – LIMITED RELEASE

Blended Malt Scotch Whisky | not chill filtered, not coloured
Region: Islay, Highland, Lowland | Wood: Bourbon, Wine, Sherry
Finish: 1st Fill Bourbon Barrel | Batch: #001
Alkohol: 46 % vol | Füllmenge: 0,7 Liter | Preisbereich: ca. 70 € (pro Liter: ~ 100 €)

Blindverkostung von Petra Milde

Geruch: Zurückhaltend und scheu. Es ist kaum Alkohol wahrnehmbar. Verhalten zeigen sich Pfirsich, grüner Apfel und unreife Banane. Ich gebe ihm Zeit und wärme ihn ein wenig, aber die Fruchtaromen werden nur ein wenig intensiver.

Geschmack: Auch hier zunächst sehr schüchtern, bevor er dann ganz langsam am Gaumen aufgeht. Da sind helle Früchte wie Birne, Pfirsich oder grüne Weintraube und die Aromen von Marzipan oder Mandeln sowie holzige Noten.

Nachklang: kurz, leicht bitter, trocken

Kommentar: Auch mit Zeit und Wärme bleibt er in Sachen Geruch ein recht verschlossener Geselle. Am Gaumen finde ich ein enges Aromenbild, das für meinen Geschmack ein wenig mehr Vielschichtigkeit haben dürfte.

Blindverkostung von Sascha Lauer

Geruch: Zunächst Kräuter und etwas säuerlich mit deutlicher Schärfe; Lindenhonig, Lavendel und unreife Kirschen. Mit der Zeit entwickeln sich die weicheren und volleren Noten. Butterkuchen, Apfelschalen, Frühlingsblumen mit einer zitronigen Frische. Vielleicht ein Hauch von Lakritze.

Geschmack: Auch hier zunächst eine pfeffrige Schärfe, ein wenig Schuhcreme und Reinigungsflüssigkeit. Diese Aromen verfliegen schnell und machen Platz für Holz und eine mineralische Note. Ein wächsernes und etwas stumpfes Mundgefühl, als würde man an Kreide lecken. Später wird der Whisky sehr aromatisch und mundfüllend. Süßes Karamell und fruchtige Süße (unreife Bananen und Cranberries) sind präsent, aber auch eine weiche grüne Note bleibt.

Nachklang: Mittellang und etwas holzig. Dann wird er weicher und es bleibt eine Spur Süßholz.

Mit Wasser: Zuckriger, der Geschmack wird sehr weich und cremig. Weiße Schokolade und süßes Fudge, schwarzer Tee mit Sahne und Vanillezucker. Orangeat und Mandeln.

Der Nachklang ist kürzer und es bleibt eine erdige Note, verbunden mit einer wächsernen Süße, die mit der Zeit als kräftigster Eindruck auf der Zunge verbleibt. Allerdings kommt auch eine schwache rauchige Note durch, die man ohne Wasser nur erahnen konnte.

Kommentar: Der Whisky wirkt jung und ohne Wasser für mich auch etwas unausgewogen. Mit Wasser ist er eine gute Ergänzung zu einem entspannten Five-o-Clock-Tea.



Foto: Philipp Ries

JUST BOTTLED

SCOTCH WHISKY

Distillery Bottlings

Bowmore No.1

40 % vol | 0,7 Ltr. | 30 €

Bruichladdich – Black Art Edition 05.1, 24 y.o.

distilled 1992, unpeated | 48,4 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 290 €

Copper Dog (ab April)

Speyside Blended Malt Whisky | 40 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

Eden Mill Distillery – Art of the Blend: Batch No. 1

Blended Whisky finished in American Virgin Oak Quarter Casks + first fill Bourbon Casks, 2400 Flaschen | 43 % vol | 0,7 Ltr. | 45 €

Eden Mill Distillery – Art of the Blend: Batch No. 2

Blended Whisky finished in European Virgin Oak Quarter Casks + first fill Bourbon Casks, 1450 Flaschen | 43 % vol | 0,7 Ltr. | 45 €

Glenmorangie Bacalta

baked Malmsey Madeira Casks | 46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 110 €

Highland Park Fire Edition 15 y.o.

refill Port Wine Casks | 45,2 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 220 €

Speyside Distillers – Spey Tenné

kleine Flasche in Tube | 46 % vol | 0,2 Ltr. | 19 €

Speyside Distillers – Spey Trutina

kleine Flasche in Tube | 46 % vol | 0,2 Ltr. | 20 €

Speyside Distillers – Spey Fumare

Smokey & Peaty, kleine Flasche in Tube | 46 % vol | 0,2 Ltr. | 20 €

Speyside Distillers – Spey Chairman's Choice

kleine Flasche in Tube | 40 % vol | 0,2 Ltr. | 22 €

Speyside Distillers – Spey 18 y.o.

kleine Flasche in Tube | 46 % vol | 0,2 Ltr. | 30 €

Speyside Distillers – Spey Royal Choice

kleine Flasche in Schmuckkarton | 46 % vol | 0,2 Ltr. | 50 €

The Glenlivet Single Cask „Carn na Bruar“, 16 y.o. (ab April)

Sherry Butt, ca. 570 Fl., Cask Strength | 60,2 % vol | 0,7 Ltr. | 280 €

The Glenlivet Single Cask „Glencuie“, 16 y.o. (ab April)

Hogshead, ca. 265 Fl., Cask Strength | 59,1 % vol | 0,7 Ltr. | 280 €

Tobermory 12 Jahre Manzanilla Cask Finish

46,3 % vol | 0,7 Ltr. | 95 €

Tobermory 22 Jahre Port Cask Finish

46,3 % vol | 0,7 Ltr. | 205 €

Independent Bottlings

A.D. Rattray | Arran 2011, 5 y.o.

57,3 % vol | 0,7 Ltr. | 54 €

A.D. Rattray | Glenrothes 1996, 20 y.o.

52,9 % vol | 0,7 Ltr. | 98 €

A.D. Rattray | Glentauchers 1992, 24 y.o.

48,7 % vol | 0,7 Ltr. | 102 €

A.D. Rattray | Miltonduff 2009, 7 y.o.

64,2 % vol | 0,7 Ltr. | 49 €

A.D. Rattray | Tobermory 1995, 21 y.o.

53,4 % vol | 0,7 Ltr. | 89 €

A.D. Rattray | Fettercairn 2006, 10 y.o.

10th Anniversary of Alba Import | 59,8 % vol | 0,7 Ltr. | 59 €

Alambic Classique | Special Vintage: Mortlach 1996, 20 y.o.

Oloroso Sherry Cask | ca. 54,3 % vol | 0,7 Ltr. | 138 €

Alambic Classique | Special Vintage: Clynelish 1997, 20 y.o.

Oloroso Sherry Cask | ca. 56,1 % vol | 0,7 Ltr. | 129 €

Alambic Classique | Double Matured: Arran 1996, 21 y.o.

Barbados Rum Barrel | ca. 50,6 % vol | 0,7 Ltr. | 138 €

Alambic Classique | Rare & Old: Bunnahabhain 1990, 26 y.o.

Sherry Cask | ca. 56,4 % vol | 0,7 Ltr. | 198 €

Alambic Classique | Rare & Old: „Special Speyside“ 1989, 28 y.o.

dist. at Glenfarclas Dist., Sherry Cask | ca. 48,9 % vol | 0,7 Ltr. | 198 €

Anam na h-Alba | „Foxy Fiona“ (Islay)

Single Malt, dist. 2011, bottled 2017, Port Finish, 120 Flaschen
57,2 % vol | 0,7 Ltr. | 85 €

Anzeige

whisky & more
WHISKYJACE

Senefelderstr. 83
63069 Offenbach am Main

Telefon 0160 / 777 4926
www.whiskyjace.de
info@whiskyjace.de

Jörg Zahorodnyj
Whisky, Seminare & Beratung



Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote oder der UVP für den Handel.
n.b.: bei Listenschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Anam na h-Alba | „Enchanting Emma“ (Islay)

Single Malt, dist. 2011, bottled 2017, refill Sherry Cask, 120 Fl.
59 % vol | 0,7 Ltr. | 85 €

Anam na h-Alba | Tullibardine 2010

Single Malt, bottled 2017, Sherry Finish, 180 Flaschen
54,4 % vol | 0,7 Ltr. | 60 €

BDRAM | Fettercairn 7 y.o.

Bourbon Barrel #1119, 270 Flaschen | 60,5 % vol | 0,7 Ltr. | 55 €

Best Dram | Ardmore 8 y.o.

ex Laphroaig Barrel, 167 Flaschen | 59,2 % vol | 0,7 Ltr. | 70 €

Berrys' Glen Moray 2007, 8 y.o.

refill Hogshead | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 60 €

Berrys' Glen Moray 1989, 26 y.o.

refill Hogshead | 53 % vol | 0,7 Ltr. | 170 €

Berrys' Glenlossie 1992, 23 y.o.

refill Hogshead | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 132 €

Berrys' Glen Garioch 1994, 21 y.o.

refill Hogshead | 55 % vol | 0,7 Ltr. | 140 €

Berrys' Glenord 2001, 9 y.o. (ab April)

refill Hogshead | 56,9 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

Berrys' Tobermory 1995, 21 y.o.

refill Hogshead | 49 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

Berrys' Arran 1996, 20 y.o.

refill Hogshead | 53,7 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

Berrys' Glen Elgin 1995, 21 y.o.

refill Hogshead | 46 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

Best Dram | Ben Nevis 20 y.o.

Sherry Butt, 180 Flaschen | 57,1 % vol | 0,7 Ltr. | 95 €

Best Dram | Cambus 25 y.o.

Sherry Hogshead, 150 Flaschen | 55 % vol | 0,7 Ltr. | 99 €

Best Dram | Glen Moray 18 y.o.

finished in a Lagavulin Sherry Octave, 74 Flaschen
59,2 % vol | 0,7 Ltr. | 95 €

Best Dram | Ledaig 8 y.o.

Bourbon Barrel, 163 Flaschen | 57 % vol | 0,7 Ltr. | 85 €

Black Corbie | Caol Ila 2009, 7 y.o.

Bourbon Hogshead #315333, 319 Fl. | 59,9 % vol | 0,7 Ltr. | 80 €

Cooper's Choice | Ben Nevis 1996

Sherry Cask | 46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 139 €

Cooper's Choice | Glenrothes 2007

Port Finish | 46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 85 €

Cooper's Choice | Glenrothes „The Sherry Bomb“

NAS, Sherry Cask, Cask Strength | 57 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 79 €

Cooper's Choice | Glenturret 1986, 30 y.o.

Cask Strength | 48,5 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 180 €

Cooper's Choice | Highland Park 1995

46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 180 €

Cooper's Choice | Lagganmill 2009

46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 89 €

Cooper's Choice | Speyside Distillery 2007

Sherry Cask | 46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 85 €

Cooper's Choice | Springbank 1998

Sherry Cask | 46 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 300 €

C & S Dram Collection | Glenburgie 2011, 5 y.o.

Bourbon Barrel #800538, 240 Flaschen | 61,4 % vol | 0,7 Ltr. | 40 €

C & S Dram Collection | Glencadam 2011, 5 y.o.

Bourbon Barrel #800126, 210 Flaschen | 65,9 % vol | 0,7 Ltr. | 43 €

C & S Dram Collection | Glen Garioch 2011, 5 y.o.

Bourbon Barrel #2784, 240 Flaschen | 60,5 % vol | 0,7 Ltr. | 40 €

C & S Dram Collection | Loch Lomond 2010, 6 y.o.

Hogshead #315, 310 Flaschen | 60,2 % vol | 0,7 Ltr. | 45 €

C & S Dram Good | Blair Athol 2010, 6 y.o.

Sherry Puncheon #301875, 401 Fl. | 48,5 % vol | 0,7 Ltr. | 40 €

C & S Dram Regional | Lowlands Edition N°1

1699 Flaschen | 46 % vol | 0,5 Ltr. | 30 €

Anzeige



**Irish Whiskeys –
Ein Genuss für die Sinne**

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.irish-whiskeys.de

Inh. Mareike Spitzer • Niddaer Landstraße 7 • 63691 Ranstadt • info@irish-whiskeys.de

JUST BOTTLED

Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote oder der UVP für den Handel.
n.b.: bei Listenschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Douglas Laing's Old Particular | Blair Athol 21 y.o.

Sherry Cask | 51,5 % vol | 0,7 Ltr. | 50 €

Douglas Laing's Old Particular | Ledaig 11 y.o.

48,4 % vol | 0,7 Ltr. | 80 €

Douglas Laing's Old Particular | Tomintoul 20 y.o.

51,5 % vol | 0,7 Ltr. | 125 €

Douglas Laing's Provenance | Benrinnes 11 y.o.

46 % vol | 0,7 Ltr. | 60 €

Douglas Laing's Xtra Old Particular | Carsebridge 40 y.o.

Single Grain Whisky | 53,7 % vol | 0,7 Ltr. | 325 €

Douglas Laing's Xtra Old Particular | Bruichladdich 25 y.o.

54,6 % vol | 0,7 Ltr. | 275 €

Douglas Laing's „Scallywag“ Easter Edition No. 1

Speyside Blended Malt, exklusiv für Deutschland, 300 Flaschen
48 % vol | 0,7 Ltr. | 85 €

Heidelberg Highlands | Arran 19 y.o.

Sherry Butt #1645 | 55,8 % vol | 0,7 Ltr. | 129 €

Heidelberg Highlands | Ben Nevis 20 y.o.

Sherry Butt #72 | 54,2 % vol | 0,7 Ltr. | 99 €

Heidelberg Highlands | Glenfarclas 8 y.o.

Messewhisky „Whisky Spring 2017“, Sherry Hogshead, 320 Fl.
64,4 % vol | 0,5 Ltr. | 75 €

Heidelberg Highlands | Glenfarclas 8 y.o. (0,2 Liter)

Messewhisky „Whisky Spring 2017“, Sherry Hogshead, 200 Fl.
64,4 % vol | 0,2 Ltr. | 33 €

Heidelberg Highlands | Glenrothes 19 y.o.

Sherry Butt #7157 | 53,5 % vol | 0,7 Ltr. | 150 €

Lady of the Glen | Auchentoshan 1995, 20 y.o.

Sherry Cask, Cask Strength | 52,6 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 130 €

Lady of the Glen | Aultmore 1992, 23 y.o.

Bourbon Cask, Cask Strength | 51,1 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 130 €

Lady of the Glen | Glenturret 1994, 21 y.o.

Cask Strength | 54,6 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 115 €

Lady of the Glen | „Grand Tully“ 1994, 22 y.o.

Sherry Butt, Cask Strength | 61,3 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 130 €

Lady of the Glen | „Grand Tully“ 1996, 20 y.o.

Bourbon Hogshead, Cask Strength | 54,3 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 110 €

Lady of the Glen | Tullibardine 2006, 10 y.o.

Bourbon Cask, Cask Strength | 57,6 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 89 €

Lady of the Glen | Tullibardine 2006, 10 y.o.

Sherry Butt | 58,7 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 99 €

Lord of Speyside

Single Malt Whisky, dist. 1998, bottled 2017, 1st fill Oloroso Sherry
Hogshead, 245 Flaschen | 57 % vol | 0,7 Ltr. | 60 €

McNeill's Choice | „The OA“

Single Cask Malt Whisky, Cask Strength | 58 % vol | 0,7 Ltr. | 65 €

McNeill's Prototype | Experiment #013, 5 y.o.

Saussignac Finish, Cask Strength | 57 % vol | 0,7 Ltr. | 69 €

mr.whisky – Spirit of Caledonia | Macduff 2006–2016

Bourbon Barrel #101732, 257 Flaschen | 56,5 % vol | 0,7 Ltr. | 59 €

Old Perth Cask Strength Edition N° 1

Blended Malt Whisky, 1134 Flaschen | 59,7 % vol | 0,7 Ltr. | 40 €

Old Perth 17 y.o.

Blended Malt Whisky | 54,2 % vol | 0,7 Ltr. | 70 €

Old Perth 20 y.o.

Blended Malt Whisky | 55,4 % vol | 0,7 Ltr. | 75 €

Royal Spirits | „The Islay Phantom“

Batch 3, Sherry Cask Finish | 54 % vol | 0,5 Ltr. | 45 €

Signatory | Ardmore „Very Cloudy“, 8 y.o.

Bourbon Barrels, 1135 Flaschen | 40 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 38 €

Spirit & Cask Range | „Secret Speyside“ 2011

Brandy Cask #0477, 380 Flaschen | 50 % vol | 0,7 Ltr. | 42 €

Spirit & Cask Range | Croftengea 2007

Cask #203, 300 Flaschen | 58,5 % vol | 0,7 Ltr. | 57 €

Spirit & Cask Range | Craigellachie 2008

Sherry Finish, Cask #729, 300 Flaschen | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 48 €

Anzeige

WHISKY



TOWER

Ihr Whisky-Fachhandel im Internet und vor Ort:

www.Whiskytower.com · Wiesenstraße 3 · 66763 Dillingen · Telefon 06831 5055976

Öffnungszeiten: Freitag 15–19 Uhr, Samstag 10–15 Uhr und nach Vereinbarung

Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote oder der UVP für den Handel.
n.b.: bei Listenschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Spirit of Caledonia | Macduff 9 y.o.

Bourbon Barrel # 101732, 257 Flaschen | 56,5 % vol | 0,7 Ltr. | 59 €

That Boutique-y Whisky Company | Blended Whisky #1, 35 y.o.

Batch 3, Sherry Casks, 1428 Flaschen | 46,5 % vol | 0,5 Ltr. | 159 €

That Boutique-y Whisky Company | Macallan (Batch 6), 29 y.o.

Sherry Cask, 293 Flaschen | 43,5 % vol | 0,5 Ltr. | 699 €

That Boutique-y Whisky Company | Macallan (Batch 7), 30 y.o.

Dark Sherry Cask, 272 Flaschen | 46,5 % vol | 0,5 Ltr. | 779 €

The Grainman | Invergordon 2007, 9 y.o.

Grain Whisky, PX Sherry Finish | 58,7 % vol | 0,7 Ltr. | 56 €

The Grainman | North British 1988, 28 y.o.

Grain Whisky, Zweigelt Red Wine Finish | 47,1 % vol | 0,7 Ltr. | 98 €

The Grainman | Strathclyde 1991, 25 y.o.

Trockenbeerenauslese Finish | 51,2 % vol | 0,7 Ltr. | 79 €

The Maltman | Ben Nevis 1996, 19 y.o.

Sherry Cask | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 87 €

The Maltman | Ben Nevis 1995, 21 y.o.

49,7 % vol | 0,7 Ltr. | 99 €

The Maltman | Bruichladdich 1993, 23 y.o.

46,9 % vol | 0,7 Ltr. | 139 €

The Maltman | Bunnahabhain 2004, 12 y.o.

Bourbon Cask | 56,2 % vol | 0,7 Ltr. | 82 €

The Maltman | Glenrothes 1989, 27 y.o.

Sherry Cask | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 150 €

The Maltman | Imperial 1995, 21 y.o.

48,9 % vol | 0,7 Ltr. | 119 €

The Maltman | Ledaig 1997, 25 y.o.

48,4 % vol | 0,7 Ltr. | 112 €

The Maltman | Mortlach 1998, 18 y.o.

refill Sherry Butt | 54,7 % vol | 0,7 Ltr. | 93 €

The Warehouse Collection | Ben Nevis 1996, 20 y.o.

Bourbon Hogshd. #1759, 251 Fl. | 53 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 41 / 126 €

The Warehouse Collection | Benrinnes 1997, 19 y.o.

Bourb. Hogshd. #9643, 245 Fl. | 52,9 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 37 / 110 €

The Warehouse Collection | Bunnahabhain 2002, 14 y.o.

Bourb. Hogshd. #3048, 307 Fl. | 56,7 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 37 / 110 €

The Warehouse Collection | Glenlossie 1997, 19 y.o.

Bourbon Hogshd. #7070, 245 Fl. | 57 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 40 / 120 €

The Warehouse Dram | „Braon Peat“ Batch 5 (Islay)

Single Malt, refill Sherry Butt | 58,5 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 20 / 60 €

The Warehouse Dram | Glen Elgin 2008, 8 y.o.

Garrison Bourbon Cask #510R23, 98 Flaschen

46 % vol | 0,2 / 0,7 Ltr. | 20 / 60 €

TheWhiskyCask | Clynelish 1997–2017, 19 y.o.

Bourbon Cask | 52,7 % vol | 0,7 Ltr. | 100 €

TheWhiskyCask | Glenlossie 1997–2017, 19 y.o.

Bourbon Cask | 56,2 % vol | 0,7 Ltr. | 110 €

TheWhiskyCask | Glentauchers 2008–2017, 8 y.o.

1st fill Oloroso Sherry Butt | 58,4 % vol | 0,7 Ltr. | 73 €

TheWhiskyCask | Ledaig 2008–2017, 8 y.o.

Bourbon Cask | 57,3 % vol | 0,7 Ltr. | 75 €

TheWhiskyCask | „Peat Bog“ (Islay)

Single Malt, Jamaica Rum Cask | 57,5 % vol | 0,7 Ltr. | 70 €

The Whisky Chamber | „buair an diabhail“ Vol. XII (Islay)

Single Malt | 58,1 % vol | 0,5 Ltr. | 69 €

The Whisky Chamber | Aberlour 2006, 10 y.o.

Bourbon Barrel #104, 253 Flaschen | 54,1 % vol | 0,5 Ltr. | 62 €

The Whisky Chamber | Cambus 1991, 25 y.o.

refill Sherry Cask #79885, 191 Fl. | 55,3 % vol | 0,5 Ltr. | 85 €

The Whisky Chamber | Fettercairn 2006, 10 y.o.

Bourbon Barrel #107659, 293 Flaschen | 55,2 % vol | 0,5 Ltr. | 59 €

The Whisky Chamber | Glenrothes 1996, 20 y.o.

Bourbon Cask #7/1996, 238 Flaschen | 53,1 % vol | 0,5 Ltr. | 89 €

The Whisky Chamber | Speyburn 2005, 11 y.o.

Brandy Barrel #106, 311 Flaschen | 60,4 % vol | 0,5 Ltr. | 60 €

Anzeige

The Whisky-Corner

Single Malt Whisky, Irish, Bourbon
Reichertsfeld 2 - 92278 Illschwang
Freundliche und kompetente Beratung!

Tel. 09666-951213

www.whisky-corner.de



Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote oder der UVP für den Handel.
n.b.: bei Listenschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

The Whisky Chamber | Tullibardine 2008

Sherry Quarter Cask #92, 188 Flaschen | 55,9 % vol | 0,5 Ltr. | 65 €

The Whisky Chamber | Miltonduff 2006

Dark Sherry Cask #874, 446 Flaschen | 59,4 % vol | 0,5 Ltr. | 70 €

The Whisky Trail | Ben Nevis 1996, 20 y.o.

45,3 % vol | 0,7 Ltr. | 79 €

The Whisky Trail | Benrinnes 1997, 19 y.o.

46 % vol | 0,7 Ltr. | 76 €

The Whisky Trail | „Westport“ 1999, 17 y.o.

Teaspooned Blended Malt | 57,3 % vol | 0,7 Ltr. | 65 €

Wemyss Malts | Bladnoch 26 y.o. „Apple Syllabus“

distilled 1990 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 139 €

Wemyss Malts | Braeval 21 y.o. „Mango Anise Sorbet“

distilled 1994 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 94 €

Wemyss Malts | Bunnahabhain 28 y.o. „Scallop Divers Dram“

distilled 1987, Sherry Butt | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 158 €

Wemyss Malts | Clynelish 20 y.o. „Peppered Biltong“

distilled 1995 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 94 €

Wemyss Malts | Craigellachie 14 y.o. „Spiced Apple Strudel“

distilled 2002 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 59 €

Wemyss Malts | Glenrothes 20 y.o. „Hedgerow Berries“

distilled 1996 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 94 €

Wemyss Malts | Invergordon 19 y.o. „Tiramisu Layers“

distilled 1997 | 46 % vol | 0,7 Ltr. | 67 €

Whiskyhort | Ben Nevis 20 y.o.

Sherry Butt | 56,4 % vol | 0,7 Ltr. | 99 €

IRISH WHISKEY

Alambic Classique | Irish Diamonds Batch No. 03, 12 y.o.

Bordeaux Superieur Wine Cask | ca. 59,4 % vol | 0,7 Ltr. | 68 €

Alambic Classique | Irish Diamonds Batch No. 05, 12 y.o.

Bunnahabhain Scotch Islay Cask | ca. 59,6 % vol | 0,7 Ltr. | 68 €

Alambic Classique | Irish Diamonds Batch No. 09, 12 y.o.

Sherry Cask | ca. 59,1 % vol | 0,7 Ltr. | 68 €

The Quiet Man Irish Single Malt 12 y.o.

46 % vol | 0,7 Ltr. | 56 €

The Temple Bar Irish Whiskey Aged 12 Years

Single Malt Whiskey, Bourbon Cask | 40 % vol | 0,7 Ltr. | 80 €

Roe & Co. Blended Irish Whiskey (ab April)

45 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

WHISK(E)Y AUS ALLER WELT

International Whisk(e)y

Adelphi | The Glover 18 y.o. (ab April)

Malt Whisky, Sherry Cask, Vatting Hanyu (Japan) + Highland + Speyside, 1445 Flaschen | 51 % vol | 0,7 Ltr. | ca. 138 €

Café Z. | Spiritz of the Isles: Rum Cask

Single Cask Edition, Rum Cask Finish, dist. in Scotland, finished and bottled in Germany | ca. 50 % vol | 0,5 Ltr. | 54 €

Café Z. | Spiritz of the Isles: Moscatel Cask

Single Cask Edition, Moscatel Cask Finish, dist. in Scotland, finished and bottled in Germany | ca. 50 % vol | 0,5 Ltr. | 54 €

Café Z. | Spiritz of the Isles: Madeira Cask

Single Cask Edition, Madeira Cask Finish, dist. in Scotland, finished and bottled in Germany | ca. 50 % vol | 0,5 Ltr. | 54 €

Rudolf Futterer | Ardmore Peated Port Finished

dist. in Scotland, finished and bottled in Germany, Cask Strength 59 % vol | 0,5 Ltr. | 65 €

Amerika (USA)

Bulleit Bourbon 10 y.o. (ab April)

45 % vol | 0,7 Ltr. | n.b. €

That Boutique-y Whisky Company | FEW 2 y.o.

Bourbon Whiskey | 51,8 % vol | 0,5 Ltr. | ca. 73 €

Belgien

The Belgian Owl 3 y.o.

Single Malt Whisky, first fill Bourbon Cask | 40 % vol | 0,7 Ltr. | 55 €

Bretagne

Armorik „pour Allemagne“ 5 y.o.

distilled 2011, Vinho Cask | 53 % vol | 0,7 Ltr. | 62 €

Deutschland

Alt Enderle – Neccarus 18 Jahre

dreifache Reifung im Bourbon-, Sherry- und Portweinfass, 278 Flaschen | 43 % vol | 0,5 Ltr. | 115 €

Palatinatus Single Malt Whisky 2012

Einzelfass französische Limousineiche | 45 % vol | 0,5 Ltr. | 52 €

Preussischer Whisky, 5 Jahre alt

neue amerikanische Weißsche, stark getoasted, Fassstärke, Fass Nr. 30 u. 32, je ca. 370 Flaschen | ca. 55 % vol | 0,5 Ltr. | 80 €

Saillt Mór Whisky PX Finish, Jahrgang 2012

Bourbon Casks #18 + #19 | 59,3 % vol | 0,5 Ltr. | 65 €

Alle Preise sind ungefähre Angaben und auf ganze Euro aufgerundet. Sie basieren auf dem Durchschnitt redaktionell ermittelter Endkundenangebote oder der UVP für den Handel.
n.b.: bei Listenschluss noch nicht bekannt | Alle Preisangaben sind rein informativ. Es handelt sich nicht um Verkaufsangebote.

Scriptor Triple Wood

dreifache Reifung in Deutscher Eiche, PX Sherryfass und französische Limousineiche | 46 % vol | 0,35 Ltr. | 35 €

That Boutique-y Whisky Company | Slyrs 3 y.o.

heavily toasted Virgin Oak + second fill American Oak
52,9 % vol | 0,5 Ltr. | ca. 78 €

Indien

That Boutique-y Whisky Company | Paul John 6 y.o.

Single Malt Whisky, Bourbon Barrel | 52,9 % vol | 0,5 Ltr. | ca. 125 €

Japan

Akashi Meisei

Blended Whisky | 40 % vol | 0,5 Ltr. | 46 €

Akashi Single Malt Whisky 8 y.o.

Blended Whisky | 50 % vol | 0,5 Ltr. | 226 €

Togouchi Kiwami

Blended Whisky | 40 % vol | 0,7 Ltr. | 50 €

Mars Whisky Extra

Blended Whisky | 39 % vol | 0,7 Ltr. | 25 €

Nikka Blender's Spirit

Blended Whisky | 43 % vol | 0,7 Ltr. | 38 €

Yamazakura 21 y.o.

Blended Whisky | 58 % vol | 0,7 Ltr. | 280 €

Niederlande

That Boutique-y Whisky Company | Millstone 6 y.o.

Single Malt Whisky, Bourbon Barrel | 48,9 % vol | 0,5 Ltr. | ca. 70 €

Schweden

Alambic Classique | Double Matured: Mackmyra 2008, 9 y.o.

Bordeaux Superieur Wine Cask | ca. 50,7 % vol | 0,7 Ltr. | 98 €

Schweiz

Säntis Malt Edition Alpstein XII

Pinot Noir Cask | 48 % vol | 0,5 Ltr. | 64 €

Südafrika

Bain's – Cape Mountain Whisky

Single Grain Whisky, Bourbon Casks | 40 % vol | 0,7 Ltr. | 28 €

Anzeige

RARITÄTEN AUS JAPAN

Single Malt Whiskys

Mars Komagatake E-Power 2013–2016

Single Cask, 594 Flaschen abgefüllt für den japanischen Getränkehandel E-Power
56,9 % vol | 0,7 Liter | 169,00 € (241,43 €/Liter)

Nikka Miyagikyo 2000

Destilliereabfüllung
55 % vol | 0,5 Liter | 199,00 € (398,00 €/Liter)

Blended Whiskys

Nikka Tsuru 17 Years

Produktion Mitte 2015 eingestellt,
Abfüllung für den japanischen Markt
43 % vol | 0,7 Liter | 199,00 € (284,29 €/Liter)

Suntory Century 15 Years

wurde im Jahr 2001 auf den Markt gebracht
43 % vol | 0,7 Liter | 199,00 € (284,29 €/Liter)

Suntory Royal SR 12 Years

Produktion Ende 2012 eingestellt
43 % vol | 0,7 Liter | 99,99 € (142,84 €/Liter)

Suntory Special Reserve 10 Years

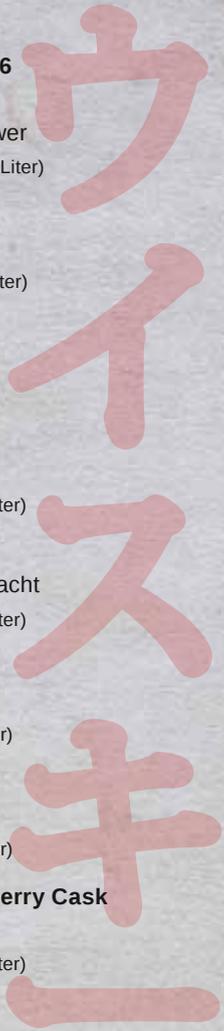
Produktion Anfang 2010 eingestellt
43 % vol | 0,7 Liter | 99,99 € (142,84 €/Liter)

Suntory Special Reserve 10 Years Sherry Cask

Produktion 2009 eingestellt
40 % vol | 0,7 Liter | 129,00 € (184,29 €/Liter)

Yamazakura 963 Blended Whisky

Limitierte Auflage für den japanischen Markt
58 % vol | 0,7 Liter | 289,00 € (412,86 €/Liter)



JAPAN
JWHISKY

Seltene Abfüllungen aus Japan eingetroffen!
Jetzt Angebot durchstöbern: www.jwhisky.de

Anbieter: JB Trade UG (haftungsbeschränkt), Monteglasstraße 33, 81679 München
Alle Preise inklusive 19 % Umsatzsteuer zuzüglich Versand. Kostenfreie Lieferung ab 69,00 €. Dieses Angebot ist gültig bis 30 Juni 2017 oder solange der Vorrat reicht.

FACHHÄNDLER NACH POSTLEITZAHL



Hier gibt es neben Whisk(e)y auch den Highland Herold. Weitere Adressen, unter denen man zwar keinen Highland Herold, aber trotzdem viele Whisk(e)ys bekommt, gibt es auf www.highland-herold.de/fachhandel.

Whisky & Genuss Dresden
01067 Dresden | www.whisky-genuss-dresden.de

Leipziger Whisky Kontor
04288 Leipzig | www.leipziger-whisky-kontor.de

feinBrand Taucha
04425 taucha | www.feinbrand-taucha.de

No. 2 – Die Altstadtkneipe
04509 Delitzsch | www.whisky-stube.de

Whisky-Wein-Tabak Königsmann
17235 Neustrelitz | Strelitzer Straße 52

Stralsunder Whiskyhaus am Ozeaneum
18439 Stralsund | www.faszination-stralsund.de

Whisky and more
19055 Schwerin | www.whiskyandmore.com

The Whisky Warehouse No. 8
21435 Stelle | www.whiskyw.de

Weinquelle Lühmann
22087 Hamburg | www.weinquelle.com

Flickenschild Whisky & Cigars
25524 Itzehoe | www.whizita.de

Malt-Brothers
35630 Ehringshausen | www.malt-brothers.de

Rolf Kaspar GmbH
40591 Düsseldorf | www.kaspar-spirituosen.de

Orthmann Weine GmbH
42105 Wuppertal | www.orthmann-weine.de

McWhisky.com
42113 Wuppertal | www.mcwhisky.com

Schlüter's Genießertreff
42489 Wülfrath | www.schlueters-geniesstreff.de

Stendels am Vinckeplatz
44139 Dortmund | www.stendels.de

Rolf Kaspar GmbH
45138 Essen | www.kaspar-spirituosen.de

Steeler Whisky Fass
45276 Essen | www.steeler-whisky-fass.de

Café Z. Blankenstein
45527 Hattingen | Hauptstraße 1

Minor-Whisky im Weinhandel „entdeckerweine“
45964 Gladbeck | Marktstraße 21

Anam na h-Alba
46149 Oberhausen | www.anamnalba.com

Genusto – Wein, Spirituosen & Feinkost
47441 Moers | www.genusto.de

Whisky Dungeon
48143 Münster | www.whiskydungeon.com

Brühler Whiskyhaus
50321 Brühl | www.whiskyhaus.de

Postert Whisky
51061 Köln | www.postertwhisky.de

Whisky for Life
60311 Frankfurt | www.whiskyforlife.de

Whisky Spirits
60594 Frankfurt | www.whiskyspirits.de

Die Genussverstärker
63067 Offenbach | www.die-genussverstaerker.de

Whiskyjace
63069 Offenbach | www.whiskyjace.de

Irish Whiskeys
63691 Ranstadt | www.irish-whiskeys.de

Dudelsack – Whisky & More
63739 Aschaffenburg | Treibgasse 6

Royal Spirits
63739 Aschaffenburg | www.royalspirits.de

Der Whiskykoch
64285 Darmstadt | www.whiskykoch.de

The Mash Tun
64572 Büttelborn | www.mash-tun.de

Mebold GmbH
64646 Heppenheim | www.mebold.de

Whisky & Dreams
64859 Eppertshausen | www.islay-whisky-shop.de

Whisky in Wiesbaden
65205 Wiesbaden | www.whisky-in-wiesbaden.de

Willi's Whisky Tasting
65428 Rüsselsheim | www.willis-whiskytasting.de

Rauchzeichen, Zigarre – Pfeife – Spirituosen
66606 St. Wendel | Balduinstraße 56

Whiskytower
66763 Dillingen | www.whiskytower.com

WhiskyShopSaar
66787 Wadgassen | www.whiskyshopsaar.de

Alba Whisky Shop
66976 Rodalben | www.alba-whisky-shop.de

Buchhandlung Schwarz auf Weiß GmbH
68199 Mannheim | www.seitenzahl.com

Buchhandlung Schwarz auf Weiß GmbH
68519 Viernheim | www.seitenzahl.com

Joe's Malt Shop
68782 Brühl | www.joesmaltshop.de

Weinkaufs-Scheune
69509 Mörlenbach | www.whisky-feinkost.de

Bestwhisky
70197 Stuttgart | www.best-whisky.de

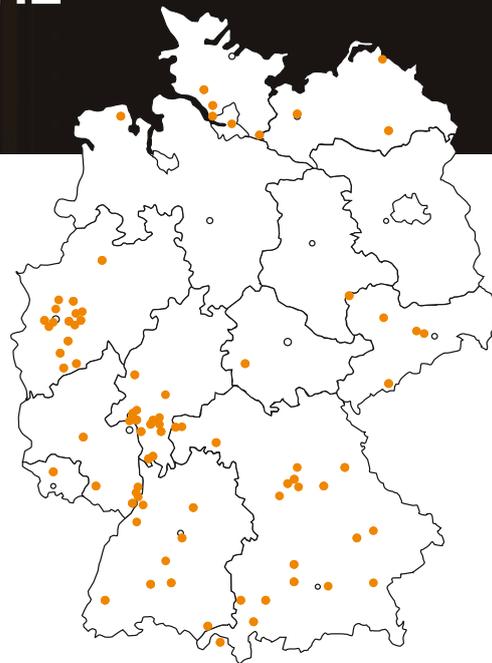
Weinhaus Alte Brennerei
71083 Herrenberg | www.alte-brennerei-holz.de

Heidemann – Edles für Genießer
71384 Weinstadt | www.weinstadt-whisky.de

Mebold GmbH
72458 Albstadt-Ebingen | www.mebold.de

Chalet Dingler e.K.
76227 Karlsruhe | www.chalet-dingler.de

Duijn Vinothek
77815 Bühl | www.weingut-duijn.com



Mebold GmbH
78628 Rottweil | www.mebold.de

jwhisky.de
81679 München | www.jwhisky.de

Destille FFB
82256 Fürstenfeldbruck | www.destille-ffb.de

SLYRS Whisky Destillerie
83727 Schliersee | www.slyrs.de

ALRA Handels GmbH
84576 Teising | www.alra-handels-gmbh.de

Granvogls Whiskyshop
86551 Aichach | www.granvogls-whiskyshop.de

Lucas Genuss Company
86609 Donauwörth | www.whiskyliebe.de

Whiskyblues
86825 Bad Wörishofen | www.whiskyblues.de

Whisky & Stone
87488 Betzigau | www.whisky-stone.de

Steinhauser GmbH
88079 Kressbronn | weinkellerei-steinhauser.com

Wein & Genuss GmbH
89129 Langenau | www.wein-genuss.de

Celtic Whisk(e)y & Versand
90459 Nürnberg | www.celtic.whiskymania.de

Gradls Whiskyfässla
90475 Nürnberg | www.whiskyfaessla.de

Kitzmann Bräukontor
91052 Erlangen | www.kitzmann.de/de/braeukontor

Michels Whisky Kontor
91522 Ansbach | www.michels-whisky-kontor.de

The Whisky-Corner
92278 Illschwang | www.whisky-corner.de

Whisky and Talk
92543 Guteneck | www.whisky-and-talk.de

Scotland's Glory
97080 Würzburg | www.scotlands-glory.de

Die Whiskyquelle
98593 Floh-Seligenthal | www.diewhiskyquelle.de

READ ABOUT WHISKY



The Highland Herald

Backlist (Stand März 2017): #22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33
 Bestellung online auf: www.highland-herold.de/shop

Preis je Heft: 2,90 € (zuzüglich 2,00 € Versandpauschale je Bestellung)
 Heftbestellung auch formlos per E-Mail an: kontakt@highland-herold.de
 Anbieter: Verlag Dollinger & Stein GbR, Gutenbergstraße 5, 65830 Krieffel



Schottland – Das Reisejournal

Auch bei uns im Shop erhältlich:
www.highland-herold.de/shop

- + Reportagen, Interviews und Fotostrecken
- + Gesellschaft, Kultur und Lebensart
- + Reiseziele und Hotels
- + Nachrichten aus Politik und Wirtschaft
- + Golf, Burgen und Whisky

Whiskysegeln
Kurs auf die Insel Islay

Radfahren
Auf zwei Rädern durch die Highlands

Kajakangeln
Ein Dornhai am Haken

Hier steigt die Party
Silvester in Schottland

TASTINGS & EVENTS

FRAGEN SIE IHRE WHISKYFACHHÄNDLER NACH DEREN TASTINGS!

Sie werden sich wundern, wie viele Whiskyseminare und Tastings es in Ihrer Gegend gibt.



01.04.2017–02.04.2017 WHISKY FAIR RHEIN RUHR

Importeure, Destillerien und unabhängige Abfüller kommen nach Düsseldorf: www.whiskyfairrheinruhr.de



07.04.2017–08.04.2017 HERRENBERGER WHISKYMESSE

Eine Whiskymesse mit Schwerpunkt auf unabhängigen Abfüllern: www.alte-brennerei-holz.de



22.04.2017–23.04.2017 THE WHISKY FAIR 2017

Zum Programm in Limburg gehören Tastings, Musik, Kunst und Vorträge: www.festival.whiskyfair.de



18.04.2017, 23.05.17, 20.06.17, ... WHISKYTREFF BEIM WHISKYKOCH

Ohne Anmeldung. Jeden 3. Donnerstag im Monat, beim Whiskykoch in Darmstadt: www.whiskykoch.de



06.05.2017–07.05.2017 15. KIELER WHISKYMESSE 2017

Deutschlands nördlichste Whiskymesse. Tickets gibt es auch im Vorverkauf: www.kieler-whiskymesse.de



07.05.2017 2. KRONBERGER GENUSS-MESSE

Neben Single Malt Whisky gibt es noch Craft Beer, Schokolade und Wein: www.taste-ination.de



07.05.2017, 15:30 UHR 10 JAHRE VILLA KONTHOR

Schottisches 4-Gänge-Menü mit Tasting und Diashow in Limburg: www.villakonthor.de

Anzeige

Irish Distilleries Live 2017

Kilbeggan | Tullamore | Walsh | Waterford | Glendalough | Teeling | Dublin

Irlandreise vom 27. September bis 3. Oktober 2017

Destillierbesuche, Fachgespräche, Exkursionen, Kultur, Natur und Whiskey
Organisation u. Leitung: „Ernie“ – Ernst J. Scheiner, Hrsg. „The Gateway to Distilleries“
Begleitung: Mareike Spitzer, Inh. „Irish Whiskeys“
Reiseveranstalter: Gaeltacht Irland Reisen, Moers



Für Buchungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Ernst J. Scheiner – www.whisky-distillery.net, info@whisky-distillery.net
Mareike Spitzer – www.irish-whiskeys.de, info@irish-whiskeys.de





**13.05.2017 + 17.06.2017 + 15.07.2017
BODENSEE-WHISKY-TOUR**

Tagestour mit dem Bus zu den drei Destillieren am Bodensee: www.bodensee-genuss-erlebnisse.de



**14.06.2017, 20:00 UHR
SCHOTTISCHER ABEND**

Veranstaltung in uriger Atmosphäre auf Schloss Guteneck: www.schloss-guteneck.de



**19.05.2017–20.05.2017
3. JUST WHISKY OBERHAUSEN**

Etwas kleiner, aber ganz entspannt und mit sehr gemütlichem Außenbereich: www.justwhiskyoberhausen.de



**23.06.2017, 20:00 UHR
ISLAY WHISKY FESTIVAL TASTING**

Tasting mit Bericht vom Fèis Iè 2017 für alle, die nicht selbst da sein konnten: www.whiskyspirits.de



**19.05.2017–21.05.2017
OPEN WHISKY**

Whiskymesse in Hannover mit vielen offenen Flaschen auf einem weitläufigem Bartresen: www.weltfein.de



**FOLKFESTIVALS IM KALENDER AUF
FESTIVALTICKER.DE**

Zwar häufig ohne Whisky, dafür aber mit viel Musik. www.festivalticker.de/festivals/genre/folk_festivals



**23.06.2017–26.06.2017
WHISKY-HARZ**

Whisky-Festival im Schloss Kloster Ilsenburg mit viel kulinarischem Feuerwerk: www.whisky-harz.de



**WEITERE TERMINE IM KALENDER
AUF WHISKYEXPERTS.NET**

Im Eventkalender der Whisky Experts finden sich viele Whiskytermine: www.whiskyexperts.net/eventkalender

Anzeige

HERRENBERGER WHISKYMESSE

Verbrauchermesse für Whisk(e)y mit Fokus auf unabhängigen Abfüllungen
www.alte-brennerei-holz.de

Fr., 07. April 2017
von 17 bis 22 Uhr

Sa., 08. April 2017
von 12 bis 21 Uhr

WEINHAUS
ALTE BRENNEREI
Wein, Spirituosen, Feinkost
07082 24054 www.alte-brennerei-holz.de

Anzeige

Herzlich Willkommen zur
Leipziger Whiskey-Messe
23. und 24. Februar 2018
15 Aussteller - Vorträge / Tastings / Unterhaltung

Bayerischer Bahnhof - Schalterhalle
Bayrischer Platz 1 · 04103 Leipzig
Aussergewöhnliches Ambiente im ältesten
erhaltenen Kopfbahnhof der Welt
Fr. 14-23 Uhr | Sa. 12-23 Uhr



Leipzig · 23./24.2.2018

www.whisky-weekend-leipzig.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2017:

#35 | SOMMER 2017

The Highland Herold

The Highland Herold | Whiskymagazin | www.highland-herold.de

TEDDY'S MALTERICKS

BLENDEN WHISKY

Ein Gentleman sprach einst in Kent:
„Ich trink Single Malt nur, den man kennt!“
In einem schottischen Pub
legte er die Allüren ab.
Seit dem trinkt er auch gerne 'nen Blend!

BLENDEN MALT

Die wohl wichtigste Fragen aller Zeiten
tat der Industrie Kopfschmerz bereiten:
Wie soll ein Mix aus Malts sich nennen?
Vatted und Pure Malt waren mit im Rennen,
für Blended Malt tat man sich entscheiden.

